



HESSISCHER CHOR-SPIEGEL

Informationen des Hessischen Sängerbundes e. V.

Heft 2

April / Mai 2010

D 10209 F

*Bericht
Chorleiterfortbildung
ab Seite 2*

*Bericht
Preisträgerkonzert
des HCW
Seite 4*

*Chorleiterschulen
Frankfurt und Marburg
Ausschreibungen
ab Seite 6*

*Chorjugend im HSB
Ausschreibungen
ab Seite 12*

*Jugend . . . Jugend
ab Seite 14*

*Chorleiterbörse
Seite 16*

*Aus den Sängerkreisen
ab Seite 17*

*Chöre berichten
ab Seite 19*



*Bei der Landesgartenschau in Bad Nauheim
singen am 26. und 27. Juni 2010 rund 150 Chöre und verwandeln die Anlage
in eine „Blühende Chorlandschaft Hessen“.*

Hier am „Sprudelhof“ ist eine der sechs Chorbühnen.

Die Chöre freuen sich über Ihren Besuch.

„Ohne Maschine!“

39. Chorleiterfortbildung des Hessischen Sängerbundes mit Reijo Kekkonen und Jürgen Faßbender

Die Chorleiterfortbildung des Hessischen Sängerbundes ist nicht nur der jährlich stattfindende Weiterbildungskurs dieses großen Chorverbandes, sondern zugleich eine Börse für Nachrichten, Erfahrung- und Ideenaustausch mit gewöhnlich langem Afterglow. Rund 80 Chorleiterinnen und Chorleiter sind diesmal ins Wilhelm-Kempff-Haus nach Wiesbaden-Naurod

gekommen, um sich neue Anregungen für ihre Probenarbeit zu holen, interessante Chorwerke kennenzulernen und natürlich den renommierten Dozentenkollegen im besten Wortsinn auf die Finger zu schauen. Um die naturgemäß sehr unterschiedlichen Erwartungen der Teilnehmer besser erfüllen zu können, versucht der Bundesmusik-ausschuss des HSB die Themeninhalte

möglichst vielseitig anzulegen. Aus diesem Grund sind gleich drei Fachleute eingeladen: Reijo Kekkonen als auch selbst komponierender Verleger internationaler Chorliteratur und Spezialist für finnische Chormusik, Jürgen Faßbender als profunder Kenner des Männerchorwesens und Ingrid Brandes-Scherrer als Fachfrau für Feldenkrais-Pädagogik.

Reijo Kekkonen hält sich nicht lange auf, verzichtet gleichermaßen auf einführende Worte wie jegliches Einsingen und beginnt unmittelbar, indem er die Seminarteilnehmer eine Vokalise über ein finnisches Volkslied vom Blatt singen lässt. Die Harmonik des Werks ist skandinavisch-heikel, die Ausführung dementsprechend. Wer nun gedacht hatte, dass Kekkonen hier korrigierend in die chorleiterische Arbeit einsteigt, sieht seine Erwartungen allerdings enttäuscht. Es scheint fast, als habe der Finne keine rechte Lust, mit seinem Workshopchor zu musizieren. Mitgebracht hat er jedenfalls eine Menge durchaus interessanter Chorliteratur in finnischer, lateinischer und deutscher Sprache für Frauen-, Männer- und gemischten Chor. Aber auch hier wird die Einstudierung nur marginal am Klavier gestützt, bevor er die Finger von den Tasten lässt und seine Choristen auffordert, „jetzt ohne Maschine“ zu singen. Was bei den Teilnehmern bleibt, ist der Eindruck einer etwas „abgefahrenen“ Readingsession. Versöhnt werden die anwesenden Chorleiterinnen und Chorleiter dann aber doch durch einige hervorragend gesungene Hörbeispiele und einen kurzen historischen und mit Anekdoten gewürzten Exkurs über die finnische Chormusik.

Den zweiten Teil der Fortbildung gestaltet Jürgen Faßbender. Er hat „50 Basics für Männerchor“ mitgebracht, die er seinem Auditorium ganz oder zumindest in Auszügen vorstellen möchte. Es geht ihm erklärtermaßen darum, die Chorwerke nicht nur anzusingen, sondern sie auch zum Klingen zu bringen, wobei er die Frauenstimmen in geschickter Weise oktaviert mitsingen lässt. Die Stücke sind durchweg leicht, schnell erlernbar und gut vom Blatt zu singen. Trotzdem nimmt Faßbender sich die Zeit, hier auch an Details zu arbeiten und sowohl mit einzelnen Stimmen wie in Registern zu proben. Seine chorleiterische Arbeit ist fundiert, orientiert sich an musikästhetischen Prinzipien und vermittelt zugleich zahlreiche Informationen zu den Stücken, ihrer Interpretation und kompositorischen Factur. So gelingt Faßbender insgesamt eine sehr gute, solide und runde Präsentation, die von den Chorleiterinnen und Chorleitern entsprechend begeistert aufgenommen wird. *Uwe Henkhaus*



Sonntags um halb 10 in Nauroth

Für Chorleiter, so die landläufige Vorstellung, ist das noch vor dem Frühstück. Dennoch waren sie, die am Tag vorher schon acht Stunden Fortbildung hinter sich gebracht hatten, pünktlich. Und es kamen noch welche hinzu.

Ingrid Brandes-Scherrer hatte ihre Arbeit schon vor einem halben Jahr anlässlich des Tags der Frauenstimme in Büdingen vorstellen können. Einige Besucher der Fortbildung waren an diesem Sonntag extra wegen der Teilnehmer-Berichte vom Büdinger Workshop gekommen.

Sich bewegend selber wahrzunehmen, daraus zu lernen und gegebenenfalls zu heilen, das ist das Thema der Feldenkrais-Kurse. Wie sitze ich, wo liegt der Schwerpunkt, welche Alternativen habe ich, wo und wie macht es sich bemerkbar. Der Zusammenhang von Nacken und Sitzknochen über den „Bogen“ im Rücken, der sich in verschiedene Richtungen biegt, wurde erfahren. Zur allgemeinen Überraschung machte sich ein leichter Zug in der Zunge auf der Seite bemerkbar, auf der die Schulter nach vorne gezogen wurde. Die Zunge erwies sich auch als Dreh- und Angelpunkt für Beobachtungen am oberen Ansatzrohr. Immer wieder wurden auch durch Beobachtung des Gegenteils scheinbar selbstverständlicher und gesunder Bewegungsmuster neue Erkenntnisse gewonnen und neue Möglichkeiten entdeckt.

Mehrere erfreuliche Nebenaspekte wurden deutlich: Dadurch, dass die Bewegungen sehr dezent sind, können sie ohne die Sorge sich zu blamieren ausgeführt werden.



Sie finden quasi „im Innern“ statt und bringen dadurch gute Möglichkeiten für ein ausgewogenes Verhältnis von Entspannung, Spannung und Konzentration. Frau Brandes-Scherrer führte sehr wenig vor sondern leitete die Experimente und Beobachtungen mehr durch Fragen und kleine Hinweise.

Die einzige Hürde, die zu nehmen übrig bleibt, ist die Vorstellung in der Probenzeit dafür keine Zeit zu haben. Wie effektiv sich

diese scheinbaren Kleinigkeiten auf die Tongebung auswirken, erfuhren wir an einer ganz kleinen gesumten oder auf nur einem Vokal gesungenen Melodie, die am Ende deutlich mehr Wohlklang hatte, als beim ersten Mal.

Sie merken schon an diesem Bericht, dass nicht die Referentin oder das Theoretische einer Lehre im Vordergrund der Veranstaltung stand, sondern jeder Teilnehmer für sich. Frau Scherrer-Brandes mit ihrem ruhigen, aufmerksamen Dirigat der Übungen hat neugierig auf mehr davon gemacht.

Andrea Hermes-Neumann



Impressum Hessischer Chorspiegel

Herausgeber: Hessischer Sängerbund e. V.
Mauerweg 25, 61440 Oberursel
Tel. (0 61 71) 70 49 72, Fax (0 61 71) 70 49 74
e-mail: Saengerbund@t-online.de
www.Hessischer-Saengerbund.de

Für den Inhalt verantwortlich:
Gerd Jürgen Raach, Anna Dorita Kehrstephan

Redaktionelle Bearbeitung:
Willibald Schenk, Andreas Saal

Gesamtherstellung: Print GmbH Weilburg

Der Bezugspreis beträgt pro Jahr und Chor
(je 4 Exemplare bei 6 Ausgaben) €20,45
Einzelabonnement pro Jahr €12,-

Das Fortbildungsseminar bewegte viel

In der bald 40-jährigen Geschichte der Chorleiter-Fortbildungsseminare des Hessischen Sängerbundes hat sich viel bewegt. Einige „gestandene“ Chorleiter sind noch heute dabei und sie fühlen sich im Kreis der zahlreichen jungen Leute im Forum wohl. Auch der Verfasser dieser Zeilen ist schon von Anfang dabei, viele Jahre als praktizierender Chorleiter verschiedener Chorgattungen, in den letzten Jahren mehr als „Hof-Fotograf“ und „Eindrucksammler“. Aber dennoch wird man immer wieder zur Mitwirkung motiviert.

Wer hätte in den ersten Jahren des Forums daran gedacht, dass einmal zur Veranschaulichung der Körperhaltung beim Singen ein nachgebildetes menschliches Skelett die so genannte „Feldenkrais-Methode“ als ein Themenbereich einnehmen würde?

Aber Ingrid Brandes-Scherrer hat sich als Krankengymnastin eingehend damit beschäftigt und ließ sich von 1989 bis 1992 zur Feldenkraispädagogin bei Chava Shelhav (Israel) ausbilden. Sie ist selbst eine leidenschaftliche Sängerin mit der festen Überzeugung, dass beim gesanglichen Tun Körper und Geist eine Einheit bilden.

Sicher ist die Umsetzung fast nicht realisierbar, aber immerhin wurden die Teilnehmer/innen zumindest auf Möglichkeiten hingewiesen, die natürlich das „gesundheitliche Singen“ einbeziehen, auch wenn für viele „Feldenkrais“ noch ein Fremdwort ist. Das 39. Fortbildungsseminar war überhaupt von Vielseitigkeit geprägt. Neben der Vorstellung von finnischer und internationaler Gebrauchsmusik am Morgen des ersten Seminartages durch den Komponisten Reijo Kekkonen

aus Finnland, setzte BMA-Mitglied Jürgen Faßbender in einem sehr lebendigen Workshop „50 Basics für Männerchor“ am Nachmittag fort. Wie schon beim „Tag der Frauenstimme“ sorgte der ganze Komplex für Begeisterung unter den Akteuren, zu denen sich auch wieder Absolventen der beiden Chorleiterschulen in Frankfurt und Marburg angeschlossen hatten. Und es zeigte sich, dass sich Frauen auch gerne einmal mit fast vergessener Literatur im Männerchorwesen vertraut machten.

Natürlich bewegte Jürgen Faßbender als anerkannter Fachmann der internationalen Chorszene die Chorleiter/innen auch mit praxisnahem Umgang von modernen Kompositionen.

Ein Seminar, das vor allem von Jürgen Faßbender stark geprägt wurde.

Willibald Schenk

Preisträgerkonzert des 12. Hessischen Chorwettbewerbs

Am 28. Februar trafen sich im Sendesaal des Hessischen Rundfunks die Spitzenchöre des Wettbewerbs. Neun von zehn der Chöre, die sich für den Deutschen Chorwettbewerb qualifizieren konnten, sangen hier nicht um die Wette, sondern zur Freude aller Anwesenden. Und der Sendesaal

des HR war trotz Xynthia, dem Sturm tief, fast voll besetzt.

Der Männerchor der Harmonie Lindenholzhäuser eröffnete das Konzert und trat gleich mit zwei Chorleitern an, seinem neuen (Jan Schumacher) und seinem alten (Martin Winkler), der den Chor noch beim

Wettbewerb dirigierte und sich mit dieser Grußgeste verabschiedete.

Wenn sich ein Chor traut eine Passionskomposition und ein avantgardistisches Werk hintereinander in ein Gala-Konzertprogramm zu stellen, kann das zweierlei bedeuten. Die Klangfarben gießen trauten sich und sie ließen durch ihre Perfektion, Glanz und Spannung des Vortrags die Hörer vergessen, was vielleicht schwierig oder komplex sein könnte.

Für den Gastgeber, den Hessischen Rundfunk, moderierte Dr. Andreas Bomba sachkundig und launig das Programm. So fand er eine Möglichkeit im Unterscheiden der Chorleiter, indem er für die Zuhörer von Matthias Schmidt-Cleeberg (Männergesangsverein Liederkranz)/Lindenholzhäuser (You´n´joy Cäcilia Lindenholzhäuser) und Matthias Schmitt-Freigericht (Männerkammerchor „DelicaTon“) sprach. Eine Variante, die wir uns vielleicht merken sollten, sind doch beide Chorleiter und ihre Chöre in Hessen sehr namhaft.

Der Jugendchor am Alten Kurfürstlichen Gymnasium Bensheim bewies eindrucksvoll, dass große Präzision und handwerklich sauberes Arbeiten auch bei moderner Musik die Wirkung deutlich erhöht und dies, ohne dass die Freude an den Stücken bei der Mitwirkenden oder Zuhörern zu kurz gekommen wäre. Eine erwachsene Leistung in großer Frische von jungen Stimmen dargeboten.

Erstmals im Chorwettbewerb zugelassen waren Ensembles, in denen die Stimmen nicht mindestens vierfach besetzt waren. In



Der zahlenstarke Männerchor der Sängervereinigung 1875/99 Freigericht-Neuses bot klinglich wie optisch ein starkes Bild.

dieser Kategorie war das 8-köpfige Ensemble ACHTUNGvokal, Frankfurt Sieger. An Klang fehlte, wie unschwer zu hören war, auch in dieser Besetzung nichts.

Der einzige instrumental begleitete Chor bot das Finale des Konzertes: You´N´joy Cäcilia Lindenholzhausen interpretieren ihren Beitrag so intensiv, dass man die für ein solches Konzert ungewöhnliche Besetzung vergessen konnte. Und das war gut, die Instrumente waren zu hören, erschlugen aber den nuancierten Gesang nicht.

Auch innerhalb dieses Beitrags ging es nicht um die Wette, sondern geriet es zur Freude aller Anwesenden.

Andrea Hermes-Neumann



Einen sehr bewegten Auftritt hatte der Chor Vocalive Griesheim, der im Vergleich zu anderen Chören, die sich dieses Repertoires annehmen, immer wieder auch durch seine starke Besetzung auffällt.

Haste Töne

*Hier finden Sie in unregelmäßiger Reihenfolge
Interessantes und Wissenswertes über Musik und Chorgesang*

Lumpen oder Livree?

Es gibt eine Kleiderordnung für die Bühne, wussten Sie das?

Bei den Naturvölkern und auf Höhlenmalereien sind die Musiker oft stark bemalt oder dekoriert. Musiker im europäischen Mittelalter unterlagen der Ständeordnung. Im kirchlichen Dienst trugen sie Mönchs-Kleidung (waren auch Mönche). Bei Hof standen sie auf dem Rang von Lakaien und so wurde selbstverständlich Livree getragen. Freiberufliche Musiker im Mittelalter waren „Fahrendes Volk“. Da sie für ihre Dienste oft in Naturalien bezahlt wurden, die zum Teil aus abgelegter Kleidung bestand, wurde für sie ein ausgesprochen „buntes“ Erscheinungsbild typisch. (Erinnern Sie sich an das Aussehen der Kelly-Family in ihren frühen Tagen? Der optische Vergleich ist wohl nicht so ganz falsch.) Es hat einen hohen Wiedererkennungswert.

Orchestermusiker, früher immer in Livree, tragen heutzutage Schwarz. Wichtig daran ist nicht die Farbe an sich, sondern: Das Orchester bietet ein geschlossenes Bild und die Instrumente sind in diesem Bild gut auszumachen - ein schönes Bild mit den der Situation angemessenen Akzenten. Auch der Dirigent trägt schwarz, fällt er doch durch seine Bewegungen genug auf. Diese Kleiderordnung gilt selbst im Orchestergraben der Oper, wo es bis auf die Noten-

beleuchtungen dunkel ist. Sie steht im Arbeitsvertrag. So stören die Musiker nicht die Aufmerksamkeit des Publikums für das, was auf der Bühne zu sehen ist. Praktisch, nicht?

Reines Weiß reflektiert Licht am stärksten von allen Farben. Wenn eine Bühne passend ausgeleuchtet ist, kann das sehr effektiv sein. Wenn nicht, gibt es allerdings bemerkenswerte Nachteile. Besonders mit Blitzlicht aufgenommene Fotos zeigen das. Da sieht man dann leuchtend weiße Blusen, über denen die Gesichter fast nicht mehr da sind oder grau wirken. Schwarz-weiß kann so raffiniert wirken, aber in diesem Fall verschwindet optisch die schwarze Beinbekleidung in der Bühne und die Blusen überstrahlen den obersten und den unteren Teil der Figur. Das Überstrahlen der Umgebung passiert übrigens auch bei klaffenden Jacketts. Weiß bei Sonnenlicht oder auf dem Ball und vorne in der Kirche, da gehört es hin.

Es gibt so viele Farben, mit denen kann man schön spielen. Aber bitte nicht jeder für sich alleine - bedenken Sie: Wenn schon 44 Leute zu begucken sind, müssen es nicht 88 Farben in 176 Formen und Mustern sein. Das gibt ein diffuses Bild. „Weniger ist mehr“ könnte man das zusammenfassen.

Zu wenig Kleidung dagegen kann sehr unkleidsam sein. Nein, ich rede hier nicht von den üblichen Verdächtigen, den Pro-

blemzonen. Ein großes schwarz gerahmtes Dekolleté kann so schön sein, kann sich aber in hartem Scheinwerferlicht verhalten wie eine weiße Bluse. Passende Bremsen für das Licht in Form eines Colliers bewirken da wahre Wunder und schmücken ungemein.

Und wenn wir dann schon am genauer Hinschauen sind, denken wir noch eben an den Blickwinkel: Die Popstars im Fernsehen mit den kurzen Röckchen treten immer ebenerdig auf, die aufnehmende Kamera in Augenhöhe. Bei einer Talkshow habe ich etwas gesehen, was mich denken ließ, dass der Kameramann einer Dame nicht wohlgesonnen gewesen sein muss: Die sehr gestylte Frau saß in einem knappen Kostüm mit übereinander geschlagenen Beinen in einem Sessel und die Kamera, erst noch auf Augenhöhe, ging ganz allmählich und frontal bis auf Kniehöhe herunter. ... Bühnen sind oft noch mehr als kniehoch. Dann doch lieber den wunderbaren Schlitz im Kleid, das lang genug ist.

Nein, wir haben keinen geschriebenen Codex für Bühnenkleidung. Aber wir haben mit Rücksicht auf die Umgebung viele Möglichkeiten.

*Viel Spaß beim Nutzen
wünscht Ihnen
Ihre*

Andrea Hermes-Neumann



Chorleiterschule MARBURG

Hessischer Sängerbund e. V.

Die Chorleiterschule Marburg hat die Aufgabe, Laienchorleiter auszubilden, indem sowohl begabten Anfängern als auch bereits choris praktizierenden Fortgeschrittenen eine möglichst individuelle und intensive Aus- bzw. Weiterbildung ermöglicht wird. Das Angebot richtet sich an Chorleiter, Vizechorleiter, interessierte Chormitglieder, Lehrer, Studenten und Schüler. Die Interessenten werden zu einem Aufnahmegespräch gebeten, dessen Ergebnis der Einteilung in verschiedene Ausbildungslevels (A- und B-Kurs) dient. Der Unterricht findet in Kleingruppen (Aufteilung in A-, B- und Kinderchorleitungs-Kurs), im Gesamtplenum (Chorpraxis) und auch als Einzelunterricht im Fach Gesang statt. Damit wird eine teilnehmergegerechte und an den Bedürfnissen des Einzelnen orientierte Ausbildung gewährleistet. Die Kursdauer von einem Jahr bietet den Teilnehmern die Perspektive einer stringenter persönlichen Weiterentwicklung, das Vorhandensein eines arbeitsfähigen Probenchores und den regen Austausch mit anderen Kursmitgliedern.

Chorpraktika in Chören der Dozenten oder während Probewochenenden unterschiedlicher Chöre gehören ebenso zum festen Unterrichtsinhalt, wie die Einbindung in die Hessische Chorleiterfortbildung (Frühjahr) und das Hessische Chorstudio (Herbst). Diese praxisorientierten Veranstaltungen bieten den Teilnehmern gleichzeitig Kontakt zu bereits erfahrenen Chorleitern und zur aktuellen Chorszene überhaupt. Gelegentliche „Reading Sessions“ (Literaturbörsen) stellen eine wichtige Bereicherung im Lehrplan der Marburger Chorleiterschule dar.

Seit 2006 wird das Angebot der Marburger Chorleiterschule durch den Ausbildungsgang „Kinderchorleitung“ ergänzt. Dieser Kurs richtet sich an Interessenten aus allen Bereichen, die als Anfänger und/oder speziell für den Bereich Kinderchor grundlegende Hilfen für Sing- und Chorleitung benötigen.

Lehrgang für Vizechorleiter

Bereits zum dritten Mal bietet die Chorleiterschule Marburg zu Beginn des kommenden Kursjahres einen sechs Samstage umfassenden Lehrgang für Vizechorleiter an. Das Angebot richtet sich besonders an Interessierte aus den regionalen Chören. Die Teilnehmer werden in den Unterrichtsablauf der anderen Kurse integriert (Teilnahme am B-Kurs) und erhalten nach erfolgreicher Teilnahme ein Zertifikat der

Chorleiterschule Marburg

Musizierhaus der Philipps-Universität Marburg

(Leitung: Axel Pfeiffer)

Chorleiterschule Marburg. Zu den Einzelheiten der Ausschreibung siehe unten.

CHORLEITERKURSE A/B

Anforderungen:

1. Musiktheoretische Kenntnisse:
 - Notenkenntnisse im Violin- und Bass-Schlüssel
 - Grundlagenwissen über den Aufbau des Tonsystems:
 - Intervalle (klein, groß)
 - Tonleiteraufbau und Dreiklänge in Dur und Moll
 - Quintenzirkel, Dur- Moll-Parallelität
 - Begriffe Konsonanz - Dissonanz
 - Fachbegriffe im Bereich Dynamik, Tempo, Artikulation (z. B. forte, Presto, Legato)
2. Musikpraktische Fähigkeiten und Erfahrungen:
 - Erfahrungen als Chorsänger/in
 - Töne Nachsingen, Vom Blatt Singen einer einfachen Chorstimme
 - Gehörbildung: Rhythmen Nachklopfen können, Erkennen von Dur- und Moll, Notation einfacher Rhythmen und Melodien
 - Instrumentalspiel erwünscht; für A-Kurs: Klavier-, Orgel- oder Keyboardspiel
 - Vom Blatt Spielen einzelner Chorstimmen oder eines einfachen homophonen Chorsatzes

Ausbildungsinhalte bzw. Unterrichtsfächer (Name des verantwortlichen Dozenten):

- Blattsingen/Rhythmen (Uwe Henkhaus)
- Chorische Stimmführung (Axel Pfeiffer)
- Dirigieren (Axel Pfeiffer)
- Einstudierung/Interpretation (Axel Pfeiffer/Uwe Henkhaus)
- Gehörbildung (Hermann Wilhelmi)
- Gesangsunterricht (N.N.)
- Musikgeschichte/Stilkunde (Uwe Henkhaus)
- Musiktheorie/Tonsatz (Hermann Wilhelmi)
- Partiturspiel/Instrumentalkunde (Hermann Wilhelmi)
- Praktika bei auswärtigen Chören (alle Dozenten)

KINDERCHOR-LEITUNG

Anforderungen:

- Notenkenntnisse im Violin- und Bass-Schlüssel
- Musiktheoretische Grundkenntnisse (Intervalle, Tonleiter, Dreiklänge usw.)
- Elementares Instrumentalspiel erwünscht (z.B.: Klavier, Gitarre, Orgel, Flöte)
- Erfahrungen als Chorsänger/in

Ausbildungsinhalte:

- Chormusik für Kinder: Lieder; 1-3stim-

mige Chorsätze (Uwe Henkhaus, Axel Pfeiffer)

- Stimmführung im Kinderchor (Axel Pfeiffer)
- Elementares Dirigieren (Axel Pfeiffer)
- Gesangsunterricht (N.N.)
- Allgemeine Musiklehre (Uwe Henkhaus)
- Entwicklung von Begleitmodellen - harmonisch / rhythmisch (Hermann Wilhelmi)
- Einsatz von Rhythmus und Percussionsinstrumenten (Uwe Henkhaus, Hermann Wilhelmi)
- Bühnenpräsentation - Tanz, Bewegung, Choreographie (Uwe Henkhaus, Axel Pfeiffer)

Vorläufiger Unterrichtsplan für alle Kurse (Änderungen vorbehalten):

Unterrichtszeit: August 2010 - Juni 2011, jeweils samstags 9.00 - 14.30 Uhr

Aufnahmegespräche: 21. August 2010

Unterrichtsbeginn: 28. August 2010

Termine: 11. September 2010

Hessisches Chorstudio Bad Nauheim (Ltg. Carsten Gerlitz)

26.-27. Februar 2011

Chorleiterfortbildung Wiesbaden-Naurod (Ltg. Robert Sund)

ab Januar 2011, Chorpraktika

Juni 2011, Abschlussprüfungen

Die genauen Ausschreibungen zu den Veranstaltungen werden rechtzeitig im „Hessischen Chorspiegel“ veröffentlicht oder können auch auf der Homepage des Hessischen Sängerbundes (www.hessischer-saengerbund.de) eingesehen werden.

Unterrichtsort:

Musizierhaus der Marburger Phillips-Universität im alten botanischen Garten (Zugang von der Johannes-Müller-Straße, Parken auf dem Parkplatz der Uni-Verwaltung, Einfahrt gegenüber Stadthalle, Biegenstraße)

Kosten:

Die Gebühr für alle Kurse beträgt 500,- € (für Schüler und Studenten 400,- €) und beinhaltet auch alle Teilnehmergebühren für die Fortbildungsveranstaltungen des HSB. Sie ist nach dem Aufnahmegespräch zu entrichten. Die Kursgebühr kann auch in vier Raten á 125 € (ermäßigt 100 €) bezahlt werden. SEB Bank Frankfurt (BLZ 500 101 11), Konto-Nr. 1 071 105 100.

Bei vorzeitigem Abbruch des Lehrganges besteht kein Anspruch auf Zurückerstattung der Kursgebühr.

VICECHORLEITER-LEHRGANG**Anforderungen:**

- Notenkenntnisse (Violin- und Bass-Schlüssel)
- Musiktheoretische Grundkenntnisse
- Erfahrungen als Chorsänger/in

Ausbildungsinhalte:

- Einsingen im Chor
- Grundlagen der Schlagtechnik (Haltung, Taktarten, Einsatz, Abschlag usw.)
- Tonangabe mit Stimmgabel und/oder Stimpfeife
- Allgemeine Musiklehre (Tonarten, Tonleitern, Intervalle)

- Dirigieren einfacher Chorsätze

Termine: Sechs Samstage: 28.08., 04.09., 18.09., 25.09., 02.10., 09.10.2010, jeweils von 09.00 - 14.30 Uhr

Kosten: 120 €, Bankverbindung siehe oben.

Wegen eingeschränkter räumlicher Kapazitäten im Musizierhaus ist die Teilnehmerzahl auf maximal 10 Personen begrenzt. Bei größerer Nachfrage richtet sich die Vergabe der Plätze nach dem Eingangsdatum der Anmeldung.

Anmeldung zu allen Kursen bis 01. Juli 2010

an die Geschäftsstelle des Hessischen Sängerbundes e.V., Mauerweg 25, 61440 Oberursel, Telefon (06171) 704972, Fax 704974, E-Mail: Saengerbund@t-online.de

an die Geschäftsstelle des Mitteldeutschen Sängerbundes e.V., Ulmenstraße 16, 34117 Kassel, Telefon (0561) 15888, Fax 107567, E-Mail: msbkassel@compuserve.de

Chorleiterschule Frankfurt Schuljahr 2010/11

Neue Kurse für Chorleiter und Vize-Chorleiter

Mit dem beginnenden Unterrichtsjahr setzen wir an der Chorleiterschule Frankfurt unsere besonders differenzierte Aus- und Weiterbildung für Chorleiter/innen erfolgreich fort - die anhaltend wachsenden Teilnehmerzahlen bestätigen unser neues Konzept!

Die Chorleiterkurse in Frankfurt finden seit zwei Jahren neu geordnet in drei jeweiligen Trimestern samstags (außerhalb der hessischen Schulferien) von 09:00 - 14:30 Uhr statt - das bedeutet: Sie können zu drei Terminen im Jahr beginnen:

Nach den Sommerferien, Weihnachtsferien und/oder Osterferien.

Gleichzeitig erfreut sich unser Angebot für Vize-Chorleiter und Basis-Chorleiter eines wachsenden Zuspruchs - hierzu ist ein direkter Einstieg für Sie bereits ab **24. April 2010**.

Die Neugliederung der Unterrichtseinheiten in drei voneinander trennbare Abschnitte, ist eine besonders individuelle Konzeption für nahezu alle Interessierten und kommt gleichzeitig mit kürzeren Unterrichtseinheiten (9-12 Wochen) den immer volleren Terminkalendern entgegen.

Ausbildung

für Chorleiter in den Kursen A, B und Kinderchor

Ausbildung

für Vize-Chorleiter und Anfänger - dreimonatige Basiskurse - 3x pro Jahr !

Weiterbildung

für **ausgebildete B-Chorleiter** in einzelnen Phasen der A-Kurse

Auffrischung und Fortbildung

für **alle Chorleiter** in der jeweils letzten Ausbildungsphase

UNTERRICHTSZEITEN 2010/2011

09:00 - 09:30 (Plenum) Mark Opeskin

Stimmbildung

I Grundlagen - Einzelstimme, Sologesang

II Grundlagen - Chorgesang, Ensemble

III Grundlagen - Chorklang, Klangbalance, Stimmlang im Raum (Akustik)

09:30 - 10:30 (Plenum) Mark Opeskin

Chorliteratur für Junge Chöre

I Kinder-Jugendchöre am Anfang (1-2stimmig)

II Kinder-Jugendchöre (2-3-stimmig)

III Jugendchöre - Junge Chöre (3-4-stimmig, a cappella, Pop-Jazz)

10:30 - 13:30 Fachunterricht

- kursdifferenziert und in den Phasen I,II,III progressiv gegliedert:

Musiktheorie, Tonsatz, Gehörbildung, Mark Opeskin

Schlagtechnik, Dirigieren, Thomas Bailly

Partiturspiel, Winfried Siegler

13:30 Einstudierung (Plenum)

Winfried Siegler

I Einstudierung der einzelnen Stimmen im Chor - homophon, polyphon

- Ziel: Choral, Kantionalsatz

II Einstudierung der Mehrstimmigkeit homophon, polyphon

- Ziel: kleine Chormotette, Strophenvertönungen

III Einstudierung eines Konzertprogramms (Epochenvielfalt)

- Ziel: Kantate / Oratorium in Auszügen

Nächster Kursbeginn für alle Kurse:

Samstag, 04. September 2010 09:00 Uhr

Chorleitung A und B - Kursphase I

Kinderchorleitung

Vize-Chorleitung

Samstag, 15. Januar 2011 09:00 Uhr

Chorleitung A und B - Kursphase II

Kinderchorleitung

Vize-Chorleitung

Samstag, 07. Mai 2011 09:00 Uhr

Chorleitung A und B - Kursphase III

Kinderchorleitung

Vize-Chorleitung

Teilnahmegebühren:

Einzelkurs 1, 2, oder 3 (jeweils ein Trimester): 180,- (Schüler, Studenten: 150,-)

Basiskurs /Vize-Chorleitung 1, 2, oder 3 (jeweils ein Trimester): 125,- (Schüler, Studenten: 100,-)

Komplett-Kurs 1 + 2 + 3 (drei Trimester): Chorleitung A, Chorleitung B, Kinder-Chorleitung 500,- (Schüler, Studenten: 400,-)

Die Zahlung kann auch halbjährlich erfolgen.

Falls Sie Interesse haben oder Interessenten kennen, würden wir uns über Ihre Rückmeldung freuen und beantworten ebenfalls gerne Ihre Rückfragen.

Ihr Anruf oder eine email an:

Thomas Bailly, 06036-3703
baillychormusik@aol.com

Mark Opeskin, 06081-43321
opeskin@t-online.de

Anmeldungen anhand des Anmelde-Vordruckes an:

Frau Anna Dorita Kehrstephan /
Frau Rabes / Frau Hawlitschek /
Frau Hencke / Frau Grau
Mauerweg 25, 61440 Oberursel
Tel.: 06171-704972 oder 704973
Fax: 06171-704974

E-Mail: saengerbund@t-online.de

Geschäftszeiten:

Mo.-Do. 08.00 - 16.00 Uhr

Freitag 08.00 - 14.30 Uhr

Chorleiterschule Marburg

ANMELDUNG

zum Chorleiterlehrgang des Hessischen Sängerbundes, August 2010 bis Juni 2011

Bitte bis spätestens 1. Juli 2010 einsenden an: Geschäftsstelle des Hessischen Sängerbundes e.V., Mauerweg 25, 61440 Oberursel, Tel. 06171-704972/3, Fax 06171-704974, E-mail: Saengerbund@t-online.de

Anmeldung zum Kurs:

Chorleitung A/B Kinderchorleitung Vizechorleitung

Name: _____ Vorname: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____ E-mail: _____

Geboren am: _____ Beruf: _____

Chorleiter? Ja/Nein _____ Wie lange? _____

Wo? _____

Chorsänger? Ja/Nein _____ Wie lange? _____ Stimmlage _____

In welchem Chor (auch Schulchor)? _____

Instrumentalbildung? Ja/Nein _____ Instrument: _____

Wo? _____ Wie lange? _____

Gesangsbildung? Ja/Nein _____

Wo? _____ Wie lange? _____

Musiktheoretische Kenntnisse? Ja/Nein _____

Chorleiterausbildung (auch Vizechorleiter)? _____

Wo? _____ Wie lange? _____

Sonstige musikalische Betätigung: _____

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

Wir bestätigen die Mitgliedschaft in unserem Chor seit: _____

Name des Vereins: _____

Unterschrift des/der Vorsitzenden: _____

Chorleiterschule Frankfurt/Main

ANMELDUNG

zum Chorleiterlehrgang des Hessischen Sängerbundes
an Dr. Hoch´Konservatorium Frankfurt
September 2010 bis August 2011

Bitte bis spätestens 1. Juli 2010 an die Geschäftsstelle des
Hessischen Sängerbund e.V., Mauerweg 25, 61440 Oberursel, einsenden.

Name: _____ Vorname: _____ Tel: _____

Anschrift: _____

E-mail: _____ Geboren am: _____

Beruf: _____ Schule/Hochschule: _____

Bisherige musikalische Ausbildung: _____

Bisherige musikalische Aktivitäten Chorsänger, Chorleiter: _____

Zugehörigkeit zu welchem Verein: _____

Gewünschter Kurs:

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Chorleitung A/B | <input type="checkbox"/> Kinderchorleitung |
| <input type="checkbox"/> Kursphase I | 4. September 2010 |
| <input type="checkbox"/> Kursphase II | 15. Januar 2011 |
| <input type="checkbox"/> Kursphase III | 7. Mai 2011 |
| <input type="checkbox"/> Komplettkurs I, II, III | 4. September - August 2011 |
| <input type="checkbox"/> Basis I /Vize-Chorleitung I | 4. September 2010 |
| <input type="checkbox"/> Basis II /Vize-Chorleitung II | 15. Januar 2011 |
| <input type="checkbox"/> Basis III /Vize-Chorleitung III | 7. Mai 2011 |

Ort, Datum

Unterschrift d. Erziehungsberechtigtem
(bei Minderjährigen)

Unterschrift

Am 10. März 2010 verstarb der Chorleiter

Herr Karl Theo Sames

Herr Sames leitete erfolgreich mehrere Chöre in und um Gießen.

Mit dem „Vokalkreis der Friedrich-Ebert-Schule Gießen-Wieseck“ hat er national und international viele Preise gewonnen und ein Niveau erreicht, dass seinesgleichen sucht. Er wird seiner Familie und seinen Chören fehlen.

Der Hessische Sängerbund e.V. wird Herrn Karl Theo Sames ein ehrendes Andenken bewahren.

Am 20. März 2010 verstarb das ehemalige Mitglied des Bundesmusikausschusses des Hessischen Sängerbundes e.V. und der Chorleiter vieler Chöre im Hessischen Sängerbund,

Herr Robert Pappert

Herr Pappert gehörte dem Musikausschuss des Hessischen Sängerbundes von 1972 bis 1980 an.

Er errang mit seinen Chören höchste Auszeichnungen und prägte das Bild der Chöre in und um Obertshausen. Als Komponist vieler Chorwerke wird er uns lange im Gedächtnis bleiben.

Der Hessische Sängerbund wird Herrn Robert Pappert ein ehrendes Andenken bewahren.

Am 15. März 2010 verstarb im Alter von 80 Jahren unser Ehrenmitglied

Herr Wolfgang Hauck

Herr Hauck trat im Jahre 1973 dem Musikausschuss des Hessischen Sängerbundes bei und wurde 1978 zum stellvertretenden Vorsitzenden des Gremiums gewählt. Dieses Amt übte er bis 1987 aus um dann aufgrund seiner verdienstvollen Tätigkeit zum Wohle der Chöre im Hessischen Sängerbund zum Ehrenmitglied ernannt zu werden.

Er unterrichtete lange Jahre an der Chorleiterschule des Hessischen Sängerbundes in Frankfurt und bildete eine Reihe von Chorleiterinnen und Chorleitern aus.

Herr Hauck war von 1971 bis 2005 Kreischorleiter im Sängerkreis Main-Taunus und von 1981 bis 1987 zusätzlich Kreischorleiter im Sängerkreis Limburg. Mit Herrn Hauck verliert der Hessische Sängerbund einen seiner profiliertesten musikalischen Mitarbeiter.

Der Hessische Sängerbund wird Herrn Wolfgang Hauck ein ehrendes Andenken bewahren.



Kennen Sie den?

Bei den ganz alten Komponisten ist manchmal sehr wenig an Fakten über ihr Leben übermittelt. Das überrascht uns, denken wir uns doch das Bild vom großen Künstler. Diese „Alten“ verstanden sich aber in erster Linie als Handwerker, die im Dienste an Gott und der Sache ihr Bestes gaben, ihre Kunstfertigkeit als Krone des Handwerks. So wurden sie auch von ihrer Umgebung wahrgenommen. Deshalb gibt es so viele anonyme alte Kunstwerke auch in der Musik. Wie bei dem in der vorangegangenen Ausgabe vorgestellten Clemens non Papa erfahren wir Jahreszahlen oft nur aus Rechnungsbüchern.

Ein bedeutender Komponist, dessen Geburtsjahr nicht eindeutig feststellbar ist, ist Andrea Gabrieli. Sein Geburtsjahr wird wohl auch mit 1533 angenommen, aber er wird 1536 als Sänger im Markusdom in Venedig erwähnt. Es ist nicht anzunehmen, dass er dreijährig seine Karriere begann, sechsjährig (1530) wäre denkbar. Unterricht bekam der Venezianer bei dem Niederländer Adrian Willaert, der Domkapellmeister in Venedig war. Gabrieli wurde jedoch zum Organisten (und damit auch Komponisten) ausgebildet und arbeitete als solcher am Dom. Nachdem die Musik der Niederländer ein wenig aus der Mode gekommen war, folgte die Phase, in der die „venezianische Schule“ angesagt war. Gabrieli war im Zentrum und wurde durch seinen guten Ruf und die Gunst der Stunde nicht nur Lehrer seines Neffen Giovanni Gabrieli sondern auch von den deutschen Musikern Hans Leo Haßler und Heinrich Schütz. Dadurch kamen seine Werke auch nördlich der Alpen zu Ruhm und wurden sogar in Nürnberg gedruckt. Er selbst blieb bis zu seinem Tod 1585 seiner Heimatstadt treu. Seine Chorwerke sind Motetten, Messen und Psalmen und in der damals unerhört neuen glanzvollen, später dann typisch venezianischen Klanglichkeit und Harmonik geschrieben.

Eine Generation jünger ist der 1560 Handwerkersohn Melchior Vulpius (= dt. Fuchs). Dass Deutsche und Niederländer ihre Namen latinisierten oder italisierten, begegnet uns in der älteren Musikgeschichte und bei den alten Gebildeten häufiger.

Er ist nicht nur Zeitgenosse Martin Luthers, sondern als Thüringer auch quasi Nachbar. Dass Vulpius aus einer Handwerkerfamilie stammend an einem Gymnasium angestellt wurde, ist ein bemerkenswertes Detail seiner Biographie. Bekannt wurde er vor allem als Verfasser vieler Liedersammlungen, auch geistliche Lieder in deutscher Sprache. Für viele dieser Lieder komponierte er Chorsätze. Zeitlich und inhaltlich ist er nah an Martin Luther und dem oben erwähnten Heinrich Schütz.

Er starb 1615. Hier ein paar seiner bekanntesten Melodien: Die helle Sonn; Christus, der ist mein Leben; Hinunter ist der Sonne Schein, Ach bleib mit deiner Gnade.



Die Chorjugend im Hessischen Sängerbund und der Hessische Sängerbund trauern um

Hermann Olberding

6. Oktober 1953 - 10. März 2010

Der Vorsitzende der Jugendorganisation im Deutschen Chorverband starb bei einem Verkehrsunfall.

Seit 2003 war er Mitglied im Präsidium des Deutschen Chorverbandes.

Mit viel Zeit, Energie und Kreativität engagierte er sich für Kinder und Jugendliche.

Wir denken an seine Frau und Kinder und wollen in seinem Sinne weiterarbeiten.

Andrea Hermes-Neumann

Information des Hessischen Sängerbundes e. V.

Veranstaltungs- übersicht 2010

Hessischer Sängerbund e.V.

12. - 16. 5. Deutscher Chorwettbewerb, Dortmund
 30. 5. Verleihung der Zelterplakette, Stadtallendorf
 30. 5. Tag der Musik, Stadtallendorf
 26. - 27. 6. Blühende Chorlandschaft Hessen - Landesgartenschau, Bad Nauheim
 11. 9. Hessisches Chorstudio, Bad Nauheim
 Weitere Termine von Veranstaltungen und Seminaren folgen.

Redaktionsschluss:

12. Mai 2010

Veranstaltungs-übersicht 2010

Chorjugend im Hessischen Sängerbund e.V.

- 12.-13.06. Chorstudio für Kids und Teens, Limburg
 19.06. „Singen mit Kindern“, Frankfurt
 21.-22.08. Jugendleiterausbildung, Teil A, Wiesbaden
 27.-29.08. Oberhessisches Chorfestival für Kinder und Jugendliche
 28.08. „Singen mit Kindern“, Gelnhausen
 11.09. Jugendleiterausbildung, Teil 3, „Jugendrecht“
 25.09. Singen mit Kindern, Frankfurt
 02.10. Aktionstag der Chorjugend im Deutschen Chorverband
 30.-31.10. Jugendleiterausbildung, Teil 2, Wiesbaden
 06.11. „Singen mit Kindern“, Raum Limburg/Weilburg
 13.11. „Singen mit Kindern“, Pohlheim
 13.-14.11. „Musicals machen Schule“, Fachtagung in Zusammenarbeit mit der Deutschen Chorjugend, Frankfurt
 04.12. „Singen mit Kindern“, Griesheim

EINLADUNG

Chorwettbewerb und Festival, 28.04.-02.05.2010 – Malaysian Choral Eisteddfod 2010, Kuala Lumpur, Malaysia, 31.05.-07.06.2010 – Int. Robert-Schumann-Chorwettbewerb, Zwickau, 20.-24.10.2010 – The American International Choral Festival- St. Louis, USA, 17.-21.11.2010 – Int. Frank-Schubert-Chorwettbewerb, Wien, 24.-28.11.2010. Informationen: mail@interkultur.com

Konzert LaCappella, Erlöserkirche Bad Homburg, 9. 5. 2010, 19 Uhr

Internationaler A Cappella Wettbewerb Leipzig, 20.-22.05.2010, Informationen: riebeck@a-cappella-wettbewerb.de

28. - 31. Mai 2010, Teutonia Bernbach, Informationen: Herbert Schmidt, Tel.: 06055-5986, herbert.schmidt@kbs.de, Axel Pfeiffer, Tel. 0641-4889675, chorpfeiffer@aol.com

8. Deutscher Chorwettbewerb Dortmund, 12.-16. Mai 2010, weitere Informationen unter: www.musikrat.de/dcw.

Weilroder Chortage - Chorwettb., MGv, Liederkranz Hasselbach 5.-6. Juni 2010. Informationen: gattinger@liederkranz-hasselbach.de

World Choir Games in Shaoxing, China, 15. - 26. Juli 2010. Informationen: www.interkultur.com oder Mail an: mail@interkultur.com

1st „Heart of Europe“ Choir Competition, Gelnhausen, 12. - 15. August 2010, Veranstalter: Männerkammerchor DelicaTon Freigeicht. Infos und Kontaktdaten: www.heartofeurope.de

8. Internationale Jugend-Kammerchor-Begegnung, Usedom, 20.-29.08.2010, Informationen: Arbeitskreis Musik in der Jugend, E-Mail: amy-internationales@t-online.de

3. Intern. Istanbul Chortage, 3. - 8. 11. 2010, Istanbul, Türkei. Informationen: Fortuna Organizasyon Ltd., info@fortunafest.com

5. Internationales Festival Advents- und Weihnachtsmusik, 2. - 5. 12. 2010 – 5. Internationales Chor- und Volksliedfestival, 28. 4. - 1.

5. 2011 – 6. Internationales Festival Sakraler Musik, 26. - 29. 5. 2011 – Festival für Kinder- und Jugendchöre, 7. - 10. 7. 2011 – 6. Internationales Festival Advents- und Weihnachtsmusik, 1. - 4. 12. 2011. Informationen: Bratislava Music Agency, Záhumska 3, 84106 Bratislava, Slovakia, info@choral-music.sk

Vocal Swing - Jazz und Blues im Chor, Hotel Laudinella St. Moritz Schweiz, 31.07.-07.08.2011

Sommersingwoche, Hotel Laudinella St. Moritz Schweiz, 14.-20.08.2010

Adventliche Chorwoche, Hotel Laudinella St. Moritz Schweiz, 24.11.-04.12.2010. Informationen: info@laudinella.ch

Sakraler Chorwettbewerb, 3. Oktober 2010, MGv Eintracht Frickhofen 1885 e.V. Informationen: www.mgv-eintracht-frickhofen.de und peter.klein@mgv-eintracht-frickhofen.de Auftrittsreihenfolge nach Anmeldeihenfolge!

Main-Kinzig Chorfestival 2011. Attraktiver Chorwettbewerb mit Kategorieneinteilung am 14. Mai 2011. Pokal-Volksliederwettbewerb am 15. Mai 2011. Delegiertentag am 20. 11. 2010 im Bürgerhaus in 63599 Biebergemünd. Informationen: www.chorfestival-main-kinzig.de. Ansprechpartner: Andreas Schmitt (06050) 7388 und Daniel Krack (06050) 7794

Dehrner Chorfestival 2011, 21. - 22. Mai 2011, Sakraler Wettbewerb und Volksliederwettbewerb, Delegiertentag: 21. 11. 2010 um 14.30 Uhr (Meldebüro ab 11.30 Uhr geöffnet). Informationen: www.dehrnerchorfestival.de

Internationale Chortage Mainhausen vom 17. - 19. Juni 2011. Informationen: www.ficm.de

Harmonie Festival 2011 Lindenhofen, 02.-06.06.2011, Informationen: information@harmonie-festival.de

Coastal Sound International Choral Festival, Burnaby, Canada, 04.-09.07.2011, Informationen: info@coastalsoundfestival.com



11. Chorstudio für Kids + Teens (7 - 15 Jahre)

Auch in diesem Jahr bietet die Chorjugend im Hessischen Sängerbund wieder ein Chorstudio an. Neu ist der Name und der Veranstaltungsort. Die Konzeption entspricht den bisherigen Chorstudios für Kinder.

Im Laufe dieses Wochenendes wird den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geboten, unter qualifizierter Leitung vorbildliche Chorarbeit zu erleben. Die intensive gleichzeitig aber durch genügend Entspannungsphasen aufgelockerte Probenarbeit bietet viel Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen und zu Entdecken neuer Chorliteratur. Es soll als Motivationschub die Arbeit in den heimischen Chören beflügeln. Das Chorstudio ist nicht als elitäre Veranstaltung gedacht. Die von den eigenen Chorleiterinnen und Chorleitern oder von den Vereinsvorständen ausgewählten Kinder und Jugendliche sollen in

der Lage sein, tonrein zu singen, um ein gewisses Probenniveau sicher zu stellen.

In zwei Altersgruppen erarbeiten Kinder und Teens mit den beiden Referenten das Programm des Chorstudios. Vorgesehen sind gruppengezogene Lieder aber auch Stücke, die von beiden Gruppen gemeinsam gesungen werden. Die Referenten arbeiten wechselweise mit beiden Gruppen.

Die Betreuung während des Wochenendes übernimmt ein Team vom Chorjugendvorstand, das durch einige erfahrene Jugendbetreuer verstärkt wird.

Die an diesem Wochenende erarbeiteten Stücke werden am Sonntagnachmittag in einem öffentlichen Abschlusskonzert im Bürgerhaus in Limburg-Lindenholzhausen vorgestellt. Dazu werden die Familien und Vereinsvorstände der Kinder und Jugendlichen schon jetzt herzlich eingeladen. Weitere Gäste sind selbstverständlich ebenso gerne willkommen. Der Eintritt zum Konzert ist frei. Die Chorjugend und die beiden Dozenten freuen sich schon heute auf ein volles Haus.

Datum: Samstag, 12. Juni 2010 (Beginn 10.00 Uhr) bis Sonntag, 13. Juni 2010 (Ende nach dem Konzert ca. 17.00Uhr)

Ort: Limburg, Jugendherberge, Auf dem Guckucksberg

Abschlusskonzert: Bürgerhaus Limburg-Lindenholzhausen, 65549 Limburg, Beginn 15.30 Uhr

Teilnehmer:

- Kinder im Alter von 7-15 Jahren
- 1. Altersgruppe 7-10 Jahre max. 35 Kinder
- 2. Altersgruppe 11- 15 Jahre max. 35 Kinder

Leitung: Zwei in der Kinder- und Jugendchorarbeit erfahrene Referenten

Vorstellung in der April-Ausgabe des Newsletters der Chorjugend im HSB

Anforderung über www.chorjugend-hsb.de

Teilnehmergebühren: 40 Euro incl, Unterkunft und Verpflegung

Anmeldung: Ab sofort über den anhängenden Anmeldebogen an die Geschäftsstelle der Chorjugend. Die Unterschrift eines Erziehungsberechtigten ist zwingend erforderlich. Es stehen nur eine begrenzte Anzahl Plätze in der Jugendherberge zur Verfügung.



Anmeldung zum 11. Chorstudio für Kids + Teens vom 12.+13. Juni 2010 in Limburg

Chorjugend im Hessischen Sängerbund e.V. Mauerweg 25, 61440 Oberursel, Tel. 061171-704972, Fax 06171-704974

Name: _____

Anschrift: _____

Mitglied im: _____

Geburtsdatum: _____ Stimmlage: _____

Name des/der Erziehungsberechtigten: _____

Anmeldungen bitte bis spätestens 31. Mai 2010 an die Geschäftsstelle der Chorjugend im HSB senden (s.o.) Formular nur für eine Person verwenden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Anmeldung ist für beide Teile verbindlich und wird zunächst nicht bestätigt. Bei Überbuchung benachrichtigen wir umgehend. Rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn erhalten Sie Informationen zu Anreise, Abschlusskonzert und Ablauf.

Die Kursgebühr ist unter Angabe der Namen der Teilnehmer auf das Konto der Chorjugend: Raiffeisenbank Oberursel eG, Konto-Nr. 470996, BLZ 500 617 41 zu überweisen.

Datum: _____

Unterschrift: _____

„Singen mit Kindern“

*Verschiebung des Fachtags
„Musical macht Schule“*

**Thema: Relative Solmisation / do re mi -
Singen wie noch nie!
Singen mit Kindern im Kindergarten oder Schule
Fortbildungsseminar für ErzieherInnen
und GrundschullehrerInnen
und alle die gerne mit Kindern singen wollen**

Referent:

Dirk Hofmann, Groß-Umstadt

Termin:

19. Juni 2010, 9.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Ort:Frankfurt am Main, Saalbau Bornheim,
Arnsburger Straße 24**Kursgebühr:**

30 € (Mittagessen extra)

Inhalt:

Die relative Solmisation bereichert das Einstudieren von Liedern und vermittelt spielerisch grundlegende theoretische Zusammenhänge wie Rhythmus, Tonhöhe und Form, das musikalische Vorstellungsvermögen wird verbessert, „Brummer“ sind in den Griff zu bekommen.

Infos bei Werner Schupp, Hahlgartenstraße 24, 64347 Griesheim, Tel. 06155-4820, Fax 06155-5882,
Mail: schupp-werner@t-online.de

Schriftliche Anmeldung an: Chorjugend im Hessischen Sängerbund e.V., Geschäftsstelle, Mauerweg 25, 61440 Oberursel, Telefon 06171-704972, Fax 06171-704974, Mail: cjhsb@t-online.de

Anmeldeschluss: 5. Juni 2010

Aus organisatorischen Gründen muss der für den am 08. und 09. Mai 2010 in Frankfurt vorgesehene Fachtag „Musical macht Schule“ verschoben werden. Im Schwerpunkt geht es um Kooperation Verein - Schule im Bereich Singen mit Kindern und Jugendlichen

Neuer Termin ist der 13. und 14. November 2010. Veranstaltungsort ist das Haus der Jugend in Frankfurt am Main, Deutschherrnufer 12.

Zielgruppe dieser Tagung sind Vereinsmanager/innen, Verbandsverantwortliche, ehrenamtliche und hauptberufliche Aktive in der Chorjugendarbeit, Lehrer/innen für Musik und Gesang, Musik- und Gesangspädagogen, fachfremde Lehrer/innen und Schulleiter/innen, Jugendliche aus Chören und anderen kulturellen Projekten, Vereine und Verbände.

Der Fachtag wird in Zusammenarbeit mit der Deutschen Chorjugend durchgeführt.

Einzelheiten zum Fachtag erfahren Sie auch in der zweiten Ausgabe des NEWSLETTER's der Chorjugend im Hessischen Sängerbund, der voraussichtlich in der zweiten Hälfte im April erscheinen wird.

Den Newsletter können Sie übrigens buchen. Einfach auf die Homepage der Chorjugend unter www.chorjugend-hsb.de gehen und eintragen. Sie erhalten so die aktuellen Informationen der Chorjugend im Hessischen Sängerbund stets direkt und zeitnah.

ANMELDUNG ZU TAGESSEMINAR SINGEN MIT KINDERN

Chorjugend im Hessischen Sängerbund e.V., Mauerweg 25, 61440 Oberursel-Weißkirchen

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

Beruf: _____

Verein/Einrichtung: _____

Ich melde mich zur Teilnahme am _____ in _____ verbindlich an.

Der Teilnehmerbetrag ist umgehend nach der Teilnahmebestätigung fällig. Nach der offiziellen Zulassung zum Kurs ist die Rückzahlung von Teilnehmerbeiträgen ausgeschlossen, die Entsendung eines Ersatzteilnehmers ist möglich. Die Teilnehmerzahl ist bei allen Kursen begrenzt.

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Jugend . . . Jugend . . . Jugend . . . Jugend . . . Jugend . . . Jugend . . . Jugend

Die kleinen Tannenfüchse in der Rittal Arena vor 1500 Zuschauern

„ABBA - The Konzert in der Rittal Arena in Wetzlar und die kleinen Tannenfüchse waren dabei



Die Gruppe „ABBAGAIN“ suchte für die Aufführung in Wetzlar einen Kinderchor und die Wahl fiel auf die Kleinen Tannenfüchse aus Laubach-Münster, der wie in der Original-Version der Ballade „I Have a dream“ mitsingen sollte.

Die 16 Mädchen zwischen 7 und 15 Jahren - eine Auswahl des Chores - hatten sich drei Wochen lang auf den Auftritt vorbereitet, sagte die Chorleiterin Silke Risse. Als Agnetha (Jolanta Sylvia Zimnik) und Frida (Anette Krossa) den Song zunächst alleine anstimmten, kam die junge Unterstützung im Gänsemarsch auf die Bühne. Neben funkelnder, selbst kreierter 70er Disko-Verkleidung, ihren strahlenden Gesichtern und den zarten Stimmen waren es Zeilen wie „I believe in Angels, when I know the time is right for me... I Have a dream...“ die die Zuhörer zu herzlichem Applaus animierten. (Zitat aus der Giessener Allgemeinen Zeitung)

Für die Kinder war es ein Erlebnis, das sie bestimmt noch lange in Erinnerung behalten werden und sie zu weiteren Aufgaben im Chorgesang anspornen wird

Harry Koepke

2. Oberhessisches Kinder- und Jugendchorfestival



Präsentation der Kinder auf der Bühne im Bad Salzhausener Kurpark, beim ersten Festival im Sommer 2008

BAD SALZHAUSEN (im): 250 Kinder und Jugendliche, ihre Betreuer und Lehrer sowie zahlreiche interessierte Kurgäste, Angehörige und Freunde erlebten im Sommer 2008 das „Erste Oberhessische Kinder- und Jugendchorfestival“ im Bad Salzhausener Kurpark. Vom Pop- bis zum Dschungel- und Ethno bis Rock, von Zeltlageratmosphäre bis konzentrierter Fortbildung für Kinderchorleiter und Musiklehrer beinhalteten die drei Tage alles, was ein (angehendes) Sängerknabe begehrt - und darum soll die Erfolgsgeschichte dieses Festivals jetzt weitergeschrieben werden. Der Förderverein „Kinder- und Jugendchorfestival Oberhessen“ lädt vom 27. bis 29. August 2010 zu einer Neuauflage ein. Ausrichtungsort des „Zweiten Oberhessischen Kinder- und Jugendchorfestivals“ wird wieder Bad Salzhausen sein. Die Stadt Nidda hat den jungen Sänger/innen und ihren Betreuern bereits die kostenlose Nutzung des Kurparks und zahlreicher öffentlicher Gebäude zugesagt. Die Schirmherrschaft übernimmt der Hessische Landtagspräsident Norbert Kartmann.

Die künstlerische Leitung hat Helmut Vorschütz inne. Der Leiter der städtischen

Jugend . . . Jugend . . . Jugend . . . Jugend . . . Jugend . . . Jugend . . . Jugend

Musikschule Heppenheim zählt zu den profiliertesten Chorleitern und Musikdirektoren im Hessischen Sängerbund und verfügt über einen reichen, mitreißenden Erfahrungsschatz in der Arbeit mit Kindern. Die Arbeit mit den Jugendlichen übernimmt, wie vor zwei Jahren, federführend Sabine Spahn. Die vielseitige Chorleiterin, Sängerin und Instrumentalistin aus Alsfeld zeichnet in unserer Region für das Projekt „Der Vulkan singt“ verantwortlich. Sie hat beim ersten Kinder- und Jugendchorfestival vor zwei Jahren die jugendlichen Sängerinnen vor allem durch ihr ansprechendes, jugendgerechtes Repertoire begeistert.

Neben den 3-Tage-Workshops (für Jugendliche sowie für Kinder ab 10 Jahren) und

dem 2-Tage-Workshop (für Kinder Zeltlager für alle zwischen 6 und 10 Jahren) warten weitere Highlights: das Zeltlager für alle Festivalteilnehmer, das bunte Freizeit- und Abendprogramm, leckere Verpflegung vor Ort (am besten bei strahlendem Sonnenschein im Freien), zertifiziertes IQ-Weiterbildungsangebot für Lehrer, Chorleiter und Betreuer, große gemeinsame Präsentation aller Teilnehmer am Sonntag, 29. August, 14.00 Uhr auf der großen Bühne im Kurpark. Darüber hinaus plant die Hessische Chorjugend während des Festivals eine Weiterbildungsveranstaltung.

Die Kosten betragen pro Kind/Jugendlichem ab 10 Jahren 15 Euro (für 3 Tage, inklusive Workshop, Übernachtung im Zelt

mit Betreuung und Vollpension). Wer nur am Samstag und am Sonntag teilnimmt, zahlt 10 Euro, die Weiterbildung für Jugendchorleiter und -betreuer kostet 40 Euro. Nähere Informationen und Möglichkeiten zur Anmeldung, auch für einzelne Kinder und Jugendliche, die bisher nicht in einem Chor singen, gibt es bei den örtlichen Kinder- und Jugendchören sowie bei Heike Leander, Tel.: 06033/74368, E-Mail: heike.leander@hws1861.de.

Anmeldeschluss ist der 30. April 2010. Die Organisatoren bitten darum, diesen Termin unbedingt einzuhalten, um eine gute und angemessene Planung zu ermöglichen.

Inge Müller

Hohes Lampenfieber und großer Erfolg

Liederkränzchen Eddersheim mit André Rieu in der Festhalle

Das war ein aufregender Tag für den Kinderchor „Liederkränzchen“ des Gesangvereins Liederkranz-Eintracht Eddersheim und seine Chorleiterin Beate Müller. Nachdem ihre jungen Sängerinnen und Sänger in den vergangenen Jahren schon mehrmals beim Konzert der ABBA-Revival-Band in der Jahrhunderthalle mitgewirkt hatten, ging es nun die Erfolgsleiter eine weitere Stufe hinauf: André Rieu und sein Orchester gastierten in der ausverkauften Festhalle Frankfurt - und das Liederkränzchen mit ihnen!

Schon einige Wochen vorher waren Videos und Noten geschickt worden, und der Chor übte fleißig seine Stimmen und die Choreographie. Am vergangenen Donnerstag war es nun soweit - der große Auftritt stand bevor!

Bei Ankunft an der Festhalle wurden die Kinder von ihrem eigenen Betreuer und Coach Thomas empfangen, durch verzweigte Gänge zu ihrer Garderobe geführt und kurz mit den wichtigsten Verhaltensregeln im Hause sowie mit dem Zeitplan vertraut gemacht. Bald darauf ging es zu ersten Proben in den riesigen Saal mit seinen rund 12.000 Sitzplätzen. Betreuer Thomas fand sofort Zugang zu den Kindern, und so waren sie gerne bereit, wieder und wieder das korrekte und publikumswirksame Auftreten auf der gewaltigen Bühne zu üben, wo schon alle Instrumente und Mikrophone aufgebaut waren.

Alles klappte prima, und so konnte nach einer kurzen Pause der eigentliche Soundcheck mit Headsets (drahtlose Mikrophone) und vor allem mit André Rieu und seiner Sopranisten Carmen Monarcha beginnen. Jetzt zählte sich die gründliche Vorbereitung aus: Nur kurz musste geprobt und abgestimmt werden, und schon zeigte sich

der sehr anspruchsvolle und gestrenge Orchesterchef zufrieden mit dem Eddersheimer Kinderchor. Zurück in der Garderobe folgten trotzdem noch viele Proben-durchgänge, damit ein wirklich perfekter Auftritt absolviert werden konnte. Nun aber war es endlich Zeit zum Essen - ein sehr reichhaltiges Catering-Buffer wartete auf die Kinder. Besonders genossen sie, dass sie zusammen mit allen anderen Mitwirkenden der Show, Tänzern, Musikern, Sängern und Technikern sitzen durften.

Nach dem Essen wurde die Auftrittsgarderobe angelegt - die Kinder sangen ganz in Weiß - und ein letztes Mal geprobt. Allen

Beteiligten war die Spannung gut anzusehen und das Lampenfieber kletterte auf unerreichte Spitzenwerte, als die jungen Chormitglieder hinter der Bühne auf ihren Auftritt warteten, während oben noch die drei Tenöre im Rampenlicht standen.

Dann aber war es soweit: Angesagt von André Rieu selbst, eroberten die Eddersheimer Kinder die Bühne, nahmen Aufstellung und sangen zusammen mit Carmen Monarcha ihr Lied - den „Earth Song“ von Michael Jackson in einem eindrucksvollen Arrangement mit Chor und Orchester. Alles klappte wie am Schnürchen, und so ernteten sie verdient begeisterten Beifall. Die



Jugend . . . Jugend . . . Jugend . . . Jugend . . . Jugend . . . Jugend . . . Jugend

Erleichterung über den gelungenen Auftritt war den Kindern gut anzumerken, als sie wieder ihre Garderobe erreicht hatten - lauter Jubel erklang aus vielen Kinderkehlen.

Ein weiterer Höhepunkt stand noch bevor: Ein Erinnerungsfoto mit André Rieu und Carmen Monarcha. In der Pause kamen die beiden eigens zum Kinderchor und gelun-

gene Aufnahmen konnten geschossen werden.

Den zweiten Teil des Konzertes durften die Chorkinder und ihre Betreuer von eigens für sie reservierten Plätzen in der Halle verfolgen - ein ums andere Mal spendeten sie lebhaften Applaus für die Künstler auf der Bühne, und zum großen Finale hielt es sie

wie viele andere Besucher nicht mehr auf ihren Plätzen und zur „Schönen blauen Donau“ tanzten sie lebhaft in den Gängen.

So endete schließlich ein großes Konzerterlebnis mit einem ebenso großen Erfolg für den Kinderchor „Liederkränzchen“ des Gesangsvereins Liederkranz-Eintracht Eddersheim.
Renate Wolf

Vampir Winnie Wackelzahn in Wehen



Am Sonntag, dem 21. 2. 2010 feierten die Silberbachspatzen des MGv 1856 Wehen e.V. ihr 15-jähriges Jubiläum, mit dem Vampir-Musical Winnie Wackelzahn.

Vor einem bis zum letzten Platz besetzten Haus huschten Winnie Wackelzahn, seine Freunde, schön geschminkte kleine Fledermäuse und Knoblauchzehen, sowie

eine böse Fee über die liebevoll gestalteten Bühnenbilder im Herblay-Saal des Bürgerhauses Taunus.

Die Kinder im Alter von 5 bis 14 Jahren zeigten eindrucksvoll, wie viel Spaß es Ihnen machte, ihr Publikum zu unterhalten und wurden am Ende der Vorstellung mit viel Applaus belohnt.

Die Vorstellung wurde für die Silberbachspatzen und bestimmt auch für das Publikum zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Kinder, die auch gerne im Chor singen möchten, sind mittwochs ab 15.45 Uhr in der Silberbachhalle in Taunusstein Wehen herzlich willkommen. Weitere Info's entnehmen Sie bitte der homepage: www.mgv-wehen.de

B. Ridard / Andrea May

Chorleiterbörse

Chorleiter - Diplom, noch frei für leistungsorientierten Gemischten-, Männer-, Frauen- oder Popchor. Kreis OF, Dieburg, Seligenstadt, Hainburg. Mobil: 0174/ 440 29 21

Erfahrene Chorleiterin/Dirigentin mit künstlerischem Reifeabschluß kann noch Orchester und Chöre im Raum Mainz übernehmen. Kontakt: 06131-6223133

Erfahrener junger Chorleiter übernimmt noch Chöre aller Gattungen im Raum Gelnhausen, Frankfurt/Offenbach, Friedberg, Rodgau, Aschaffenburg. Kontakt: 0160-94666257

Der **Studio-Chor Offenbach** sucht ab sofort eine/n motivierten und engagierte/n ChorleiterIn. Wir sind ein leistungsorientierter gemischter Laienchor, der seit seiner Gründung 1974 besonderen Wert auf Vielfalt und breites musikalisches Spektrum legt. In unserem Chor singen rund 30 SängerInnen im Alter von 25-70 Jahren. Weitere Informationen zu uns unter www.studiochor-offenbach.de.vu. Kontakt telefonisch unter 069/857214 (Irmgard Dennert)

Der **gemischte Chor des GV Germania Bischofsheim** (bei Rüsselsheim) sucht ab sofort eine Chorleiterin oder einen Chorleiter. Unser Chor besteht aus ca. 40 Sängerinnen und Sängern und ist sehr vielseitig: Wir haben ein großes Repertoire an Volksliedern, klassische Chorwerke, Opernchöre, Medleys aus Musicals und geistlicher Musik gesungen. Einer der Höhepunkte war und ist Orffs „Carmina Burana“. Der Chor ist auch an Projekten mit anderen Chören im Raum Mainz, Wiesbaden, Darmstadt interessiert. Unsere Chorproben sind donnerstags 20:00 Uhr bis 22:00 Uhr. Kontaktadresse: Christa Hechler, Vor der Pforte, 65474 Bischofsheim, Tel. 06144 / 8795, christa-Hechler@t-online.de

Chorleiter/in gesucht. **Gemischter Chor in der Rhön** (ca.25 Pers.) sucht dringend ab sofort eine(n) qualifizierte(n), motivierte(n) Chorleiter/in. Probetag wäre Donnerstag oder Freitag von 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr. Telefon: 06681 1548

Erfahrene Chordirigentin, Konzertsängerin und Gesangspädagogin übernimmt noch Chöre in Raum Hanau. Tel. : 06188- 2915

Erfahrene Chorleiterin, Konzertpianistin und Pädagogin sucht noch einen Chor im Raum MTK, Wiesbaden, Mainz, Frankfurt, Offenbach. Tel. 06196/5256560, 0179/5494221, E-Mail: s.moev@gmx.de

Erfahrener Chorleiter kann noch einen Chor übernehmen, nur Mittwochs, Kreis Darmstadt (bis etwa 35 km). Telefon 06154-8556

Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus

Chorprojekt „Missa Katharina“ aus Anlass des Jubiläums „100 Jahre Niddatal-Sängerbund“

WETTERAU/NIDDATAL: Anlässlich seines 100jährigen Bestehens plant der Niddatal-Sängerbund ein ehrgeiziges Chorprojekt: Unter dem Motto „Hundert Jahre - Hundert Stimmen“ wird der junge Bundeschorleiter Thomas Kiersch interessierte Sängerinnen und Sänger aus den Chören des Niddatal-Sängerbundes zu einem Projektchor zusammenstellen und, unterstützt von einem ebenfalls aus diesem Anlass gebildeten Projektorchester, die „Missa Katharina“ von Jacob de Haan zur Aufführung bringen. Zur Teilnahme an den Proben (ab 17. 4., abwechselnd in Ober-Mockstadt und Ober-Schmitten) sowie den beiden Aufführungen (20. und 21. 11.) sind herzlich auch alle Gesangsbegeisterten eingeladen, die weder zur hiesigen Region noch zu einem Chor gehören, das Singen als Hobby aber gerne wiederbeleben oder gar zum ersten Mal erproben möchten.

Bei der „Missa Katharina“ handelt es sich um ein zeitgenössisches, eindrucksvolles, aber auch sehr eingängiges Werk für Sopran, gemischten Chor und sinfonisches Blasorchester. Das etwa 40-minütige Musikstück mit klassischen Messe-Sätzen wie „Kyrie“, „Gloria“ und „Sanctus“ entstand als Auftragswerk der Dr.-Dazert-Stiftung in Kempten, in Kooperation mit dem internationalen Musikbund CISM (Confédération Internationale des Sociétés Musicales). Im Rahmen eines Komponistenwettbewerbs wurde eine inhaltlich gehaltvolle, technisch aber leicht zu erlernende Messe für Amateurmusiker und -sänger verlangt.

Nach dem Willen der Stifter, die seit vielen Jahren der Benediktinerabtei Ottobeuren verbunden sind, sollte das Werk von ökumenischem Charakter und sowohl für die katholische Liturgie als auch für den evangelischen Gottesdienst geeignet sein. Der Name „Missa Katharina“ wurde von dem ausschreibenden Stifter, Dr. Franz Josef Dazert, zum Gedenken an seine Mutter Katharina Dazert gewählt, die in den Wirren des Zweiten Weltkriegs ihr Leben lassen musste. Zum Wettbewerb waren die Sätze Kyrie und Sanctus einzureichen.

Die Bewertung wurde durch eine internationale und interkonfessionelle Jury vorgenommen, die einstimmig den niederländischen Komponisten Jacob de Haan zum Sieger erklärte. Alle Sätze seiner „Missa Katharina“ sind in traditioneller Tonalität gefasst, so dass sie sich Sängern, Instrumentalisten und Hörern unmittelbar musikalisch wie auch spirituell-geistlich erschließt. Dennoch wird hörbar, dass es sich um eine reizvolle Komposition des 21. Jahrhunderts handelt. Im Anschluss an den Wettbewerb wurde der Komponist mit der Fertigstellung der gesamten Messe beauftragt. Die Uraufführung der „Missa Katharina“ erfolgte am 21. Oktober 2007 in der Basilika Ottobeuren durch das EUREGIO-Blasorchester und den EUREGIO-Projektchor und rief große Begeisterung hervor.

Das Projekt „Missa Katharina: Hundert Jahre - Hundert Stimmen“ ist bei dem jungen Bundeschorleiter des Niddatal-Sängerbundes in besten Händen. Thomas Kiersch,

seit Kindheit und Schulzeit tief musikalisch geprägt, hat sich als freiberuflicher Musikpädagoge, Leiter verschiedener Chöre und Orchester, Komponist und Projektleiter in der Region längst einen Namen gemacht. Erfolge feiern konnte er bisher unter anderem mit dem Chormusical „Ocean World“ und der Kantate „Die Weihnacht“ von Arthur Piechler. Der Probenplan für die „Missa Katharina“ sieht folgende Termine vor: 17. 4., 15-17 Uhr Auftaktprobe im Bürgerhaus Ober-Mockstadt (OM), 8. 5., 14-17 Uhr Bürgerhaus Ober-Schmitten (OS). Im Folgenden jeweils 14-17 Uhr: 29. 5. OM, 19. 6. OS, 10. 7. OM, 31. 7. OS, 21. 8. OM, 11. 9. OS, 2. 10. OM, 23. 10. OS, 6. 11. OS, 13. 11. OM, 19. 11. 20 Uhr Generalprobe an einem der Aufführungsorte.

Aufführungstermine: Samstag, den 20. 11. 2010, 19.30 Uhr in der Katholischen Liebfrauenkirche Nidda, Sonntag 21. 11. 2010, 18.00 Uhr (Ort noch offen).

Zahlreiche Sänger haben bereits ihr Interesse bekundet, dabei zu sein, die Chöre Ober-Widdersheim und Ober-Schmitten nehmen geschlossen teil.

Anmeldungen/Informationen gibt es direkt bei: Thomas Kiersch, Friedhofstraße 2, 63691 Ranstadt, Tel.: 06041/ 962470, E-Mail: TKiersch@aol.com. Mit der Anmeldung wird der Teilnehmerbeitrag von 15 Euro fällig, in dem die Kosten für das Notenmaterial und eine Übungs-CD bereits enthalten sind. Die Anmeldung ist verbindlich, bei Rücktritt von dem Projekt werden die entrichteten Gebühren nicht erstattet.

Inge Müller

Ein Allroundkomponist begeisterte die Teilnehmer beim Musik- und Chor-Seminar in Niederbrechen

Limburg/Niederbrechen. „Coeli et terraestgeistlich und weltlich“ so lautete das Motto des Musik- und Chor-Seminars in der Kulturhalle in Niederbrechen. Hinter diesem eher braven Leitgedanken verbarg sich eine herausragende Veranstaltung über zwei Tage, zu dem der Sängerkreis Limburg und das Amt für katholische Religionspädagogik Limburg im Zusammenwirken eingeladen hatten. Der Rezensent, ehemaliger Pressereferent in der Limburger Sängergorganisation, kann sich nicht erinnern, dass jemals ein solches Unternehmen in diesem Umfang in dieser Region stattgefunden hat. Die Resonanz war einfach großartig. Die beiden Seminarleiter Franz-

Josef Arthen (Amt für katholische Religionspädagogik Limburg) und Frank Speth (stellvertretender Vorsitzender des Sängerkreises Limburg) sahen sich in ihrer Idee bestätigt. Voll Lobes waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht nur über die Tatsache, einen so kompetenten Fachmann wie den Komponisten Lorenz Maierhofer dafür zu gewinnen, sondern auch der Intention der Veranstalter, nämlich die Kinder- und Jugendchorarbeit in Kindergärten und Schulen zu fördern und zu wecken, Rechnung zu tragen. Darum ging es zumindest am ersten Seminartag. Die Zielgruppe bildeten Schulmusiker, Religions- und Musiklehrer in allen Schularten und Kinder-

(Schul)-Chorleiter. Aber auch Pädagoginnen in Kindergärten und Gemeinden der Bezirke Limburg, Rhein-Lahn und Westerwald waren gekommen, um sich über neue Möglichkeiten der Singbegeisterung in den Einrichtungen kundig zu machen.

Wer ist eigentlich Lorenz Maierhofer? Er ist Komponist, Texter und Autor in einer Person. Der 54-Jährige wohnt in Kirchberg a.d. Raab (Österreich) und hat sich als Chorpädagoge, Musiker und Chorleiter und Lehrbeauftragter und internationaler Referent weit über die Alpenrepublik hinaus einen Namen gemacht. Einige Chorleiter wie Jürgen Faßbender und Georg Hilfrich aus dem heimischen Raum arbeiten mit

Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus




ihm zusammen und haben ihn als erstklassigen Dozenten bei Fortbildungsmaßnahmen im Bereich des Hessischen Sängerbundes kennen und schätzen gelernt. Inzwischen ist der Name Maierhofer auch in Chorprogrammen ein Begriff. Der freischaffende Künstler steht dafür, dass das musikalische Miteinander im Singen, Spie-

len und Bewegen für die Persönlichkeitsentwicklung eines Kindes von großer Bedeutung ist. Das wurde natürlich beim ersten Workshop besonders deutlich. Und in praktischen Beispielen wurden die über 80 Teilnehmer/innen darauf eingestellt. Sie sollten auch gleichsam Multiplikatoren sein, um bei der Entwicklung des Kindes in indi-

viduelle, soziale, emotionale und kognitive Lernebenen einzudringen.

Wie sehr ihm die pädagogische Arbeit am Herzen liegt, spürte jeder der Seminarbesucher schon in den ersten Minuten. Die Begeisterung sprang schnell zu den Damen und Herren. Dadurch wurden sie von Lorenz Maierhofer mit der nötigen Ausstrahlung praktisch wachgerüttelt. „Denken Sie daran, dass sie ihre Kinder und Jugendliche für die Stimmbildung begeistern, seien Sie selbst begeistert an dem, was sie tun“. Und alle waren angetan. Auch als aus dem „Sim-Sala-Sing“, einem von Lorenz Maierhofer, Renate und Walter Kern herausgegebenen Liederbuch für die Grundschule die Praxis geprobt wurde. Praxisbezogen war allemal der vielseitige Stoff. Dabei spielte es keine Rolle ob es sich um das „Lied der klangvollen Vokale“ handelte oder einem lustigen Kanon. Da kam wirklich Freude und Enthusiasmus zweifellos auf. Viel wichtiger als zu langes steifes akademisches Geplänkel in schulischen Einrichtungen.


Über den zweiten Seminartag wird noch berichtet. *Willibald Schenk*



COURTIAL REISEN
SEIT ÜBER 40 JAHREN
STUDIEN-, KULTUR- UND KONZERTREISEN

Seit über 40 Jahren
im Dienste
der Chormusik

**DER NEUE
KATALOG
IST DA!**



Über 40 Jahre **COURTIAL REISEN GmbH & Co. KG**



ROM DIE EWIGE STADT

Wir bieten unseren Chören exklusive Privilegien:

- Gesangliche Gestaltung einer Hl. Messe in St. Peter
- Festkonzert in St. Ignatius
- Audienz bei Papst Benedikt XVI.

Möchten Sie sich von unseren Leistungen überzeugen?
Fordern Sie Ihr individuelles Angebot an!

COURTIAL REISEN GmbH & Co. KG
Oranienstraße 11 · D-65604 Elz info@courtial-reisen.de
Telefon (0 64 31) 95 61 18 www.courtial-reisen.de
Telefax (0 64 31) 95 61 50 www.courtial-chorreisen.de



Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere

VB quer VII - Soundhaufen Maulbach & Friends

Homburg-Nieder-Ofleiden/-Maulbach.

Standing Ovations ernteten die drei Chöre des mittlerweile siebten a-cappella-Konzertes im Vogelsberg „VB quer“.

Das Konzert wird vom a-cappella-Chor „Soundhaufen Maulbach“ als Veranstalter gemeinsam mit Gastchören präsentiert, diesmal dem Jugendchor „Mückenschwarm I“ aus Mücke-Flensungen und dem Chor „Vocal Voices“ aus Künzell-Bachrain. Die Konzertreihe hat sich in den vergangenen Jahren schon einen etablierten Namen in der Region und darüber hinaus gemacht oder vielmehr ersungen. Erstaunlich ist immer wieder, wie viele qualitativ hochwertige Chöre es doch in unserer Gegend gibt, die sich für ein solches Chorkonzert zusammenbringen lassen.

„Das ist ein bisschen so wie bei DSDS: wir haben schon oft davon gehört und davon geträumt, mit der Teilnahme erfüllt sich nun dieser Traum,“ sagte Thorsten Pirkl, der Chorleiter der Vocal Voices aus Bachrain bei Fulda schmunzelnd.

Mit etwa 500 Gästen war die Turnhalle in Nieder-Ofleiden bis auf den letzten Platz besetzt. Die Konzertreihe „VB quer“ hat eine treue Fangemeinde, aber lockt auch immer neues Publikum an. Während des Konzertes wurden die Gäste nicht nur zu Zuhörern, sondern auch zu Zuschauern. Das Bühnenbild mit schwarzem Stoff, davor hellblauem Himmel mit Wolken war nicht nur gestalterisch anspruchsvoll und einladend, sondern auch programmatisch. Immer wieder erklangen Spirituals und Liebeslieder und fanden ihren Weg „in den siebten Himmel“. Auch die Outfits der Chöre, meist schwarz und damit zeitlos modern gehalten, waren ein Hingucker: besonders die vielen roten Einsprengsel an den Sachen der Maulbacher. Hieran zeigt sich, dass gute Chormusik gelebt sein muss, sich nicht nur hören, sondern auch sehen lassen kann und dadurch unterhaltsam wird.

Der Jugendchor „Mückenschwarm“ aus Mücke-Flensungen unter der Leitung von Heike Kratz-Gunkel besteht aus sechs singbegeisterter Mädchen im Alter zwischen 13 und 19 Jahren. Die jungen Sängerinnen bestachen durch ihre glasklare Intonation, die Kraft und Wärme ihrer Stimmen und durch das harmonisch und melodisch runde Gesamtbild. Bei nur sechs Sängerinnen und einer Begleiterin am Keyboard kommt es auf die stimmliche Ausgeglichenheit des Ensembles an, welche die Mädels dadurch bewiesen, dass immer andere Soloparts oder die Rolle der Leadsängerin in ihren Stücken übernahmen.

Ihr Repertoire reichte von klassischen Titeln, wie Haydns „Alles schweiget“ und Durantes „Plenti sunt coeli“ über Spirituals wie „Nobody knows“ bis hin zu Musicalsongs wie „Can you feel the love tonight“ aus dem „König der Löwen“. Jedes dieser Stücke wirkte, als sei es ihnen direkt auf den Leib geschrieben oder gar für sie komponiert worden, obwohl diese im Original ja gar nicht allein für Frauenstimmen geschrieben sind. Aber gerade mit den Frauenstimmen wurde der Song aus dem König der Löwen brillant - ein wirklicher Aha-Effekt. Schließlich setzten sie mit einem afrikanisch anmutendem Titel und dem Beach Boys-Song „Barbara Ann“ noch einen drauf und rissen die Zuhörer beim Schlussapplaus von ihren Stühlen.

Die „Vocal Voices“ aus Bachrain boten ebenfalls ein vielseitiges Programm. Sie begannen mit zwei Madrigalen von John Dowland aus dem britischen 16. Jahrhundert. Zwar sind Madrigale bereits durch Jahrhunderte überbracht und auf Grund ihrer Themen wie der Liebe und das Trinken zeitlos, sie setzen aber eine entsprechende Interpretation voraus, damit sie so wirken. Dirigent Thorsten Pirkl erreichte mit seinen Sängerinnen und Sängern diese Qualität der Interpretation und mithin diese Wirkung. Sein Einfühlungsvermögen zeigte der Chor auch bei einer Bearbeitung des Lionel-Richie-Songs „Hello“. Aber vor allem hatten die „vocal voices“ Humor, das zeigte sich besonders bei all ihren deutschsprachigen Titeln. Angefangen vom parodistischen Liebesbekenntnis „Rote Lippen soll man küssen“ eines Chris Howland bis hin zu den Titeln „Frauen sind anders“, „Zur Lage der Nation“ und „Wie kann es sein“,

letztere aus der Feder von Thorsten Pirkl selbst, versprühten die „vocal voices“ ihren Charme und Witz direkt ins Publikum.

Für den Soundhaufen Maulbach war dieses Konzert etwas Besonderes. Denn der Gesangsverein, zu dem der Soundhaufen gehört, feiert in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen mit zahlreichen Festveranstaltungen, in die sich auch das Konzert „VB quer“ einreichte. Jede Menge Unterhaltung und Kurzweil hatte Dirigent Uwe Henkhaus mit seinen Sängern dem Publikum mitgebracht. Schon ihr Einzug animierte die Zuschauer zum Mitklatschen. Dabei beherrschen die Chorsänger nicht nur die leichten unbeschwerten, sondern auch die melancholischen Töne, wie sie mit dem schottischen Liebeslied „Loch Lomond“ unter Beweis stellten. Passend zur Kulisse schwangen sich die Spirituals „My Lord, what a morning“ und „Elijah Rock“ musikalisch zum Himmel auf. Wie originell Popmusik im Vogelsberg klingt, das zeigte der Soundhaufen mit den Titel „Half a Minute“ und „Java Jive“. Doch dann wurde es deutsch, wenngleich im Titel „Kathrin“ so ganz und gar nicht hessisch, sondern rheinländisch. Unvergleichlich hier die rheinische Solo-Sprechgesangeinlage von Heiko Greb in einem Titel, bei dem der ganze Soundhaufen nur aus Frohnaturen bestand. Auch die Grönemeyer-Lieder „Alkohol“ und „Mambo“ wurden regelrecht von den Maulbachern verkörpert: mit Lenkrad, Politessenmützchen, Trillerpfeife und Percussions war das Lied schauspielerisch und gesanglich nicht mehr zu überbieten. Fazit: wer nicht dabei war, hat was verpasst!

Thorsten Pirkl

*Der Hessische Sängerbund
gratuliert zum 70. Geburtstag
seines Ehrenmitgliedes*

Herr Bernhard Seelbach

*Herr Seelbach war von 1972 bis 2001
Mitglied des Musikausschusses des
Hessischen Sängerbundes e. V.*

*Hier hat er sich vor allem um die Kinder-
und Jugendchöre verdient gemacht. Er
leitete mehrere Kinder- und Jugendchöre
und führte Fort- und Weiterbildungen
durch. Aufgrund seiner verdienstvollen
Tätigkeiten ernannte ihn der Hessische
Sängerbund zu seinem Ehrenmitglied.*

*Im Sängerkreis Offenbach ist Herr
Seelbach seit 1974 Kreis-Chorleiter
bis zum heutigen Tag.*

Herzlichen Glückwunsch



Internationale Chöre zu Gast

DelicaTon initiiert Chorfestival „Heart of Europe“ in Gelnhausen



Gelnhausen/Freigericht. „Heart of Europe“ - so heißt das große internationale Chorfestival in Gelnhausen, das der Freigerichter Männerchor DelicaTon anlässlich seines

zehnten Geburtstag initiiert. Vom 12. bis 15. August steht die Barbarossastadt ganz im Zeichen der Chormusik und im Blickpunkt von ganz Europa. 29 durchweg hochkarätige Chöre mit fast 1200 Sängern aus 22 Nationen sind dabei. Die Chöre kommen aus den vier Kontinenten Europa, Asien, Afrika und Amerika. Ein Chor von den Philippinen ist ebenso dabei wie ein 100 Sängiger umfassender Chor aus Mexiko. DelicaTon hat in den vergangenen Jahren viel Erfahrung als Teilnehmer internationaler Festivals gesammelt. „Wir haben das unvergleichliche und unvergessliche Flair dieser Festivals erlebt“, betonte Raphael Trageser vom Vorstand des Chores bei der Präsentation der Einzelheiten im Main-Kinzig-Forum. „Dieses wunderbare Erlebnis wollen wir auch anderen ermöglichen.“ Die Sänger erweitern den Mittelpunkt Europas um eine musikalische Dimension auf höchstem Niveau und lassen das musikalische Herz Europas auf dem Obermarkt, in der Marienkirche und in der Stadthalle schlagen. Zudem wollen sie den kulturellen Austausch der Nationen fördern und Impulse auf musikalischer, kultureller und menschlicher Ebene ermöglichen. Das Festival „Heart of Europe“ ist den Aktiven von DelicaTon eine echte Herzensangelegenheit. Das ambitionierte Projekt verlangt ein hohes Maß an Engagement und Organisation, das die Sänger gerne einbringen. Raphael Trageser, Dirigent Matthias Schmitt, Christoph Fiala und Roland Wagner vom Organisationsteam stellten bei der Präsentation Programm und Hymne des Festivals vor. Sie lüfteten auch das sorgfältig gehütete Geheimnis um die teilnehmenden Chöre. Selbst die Sänger von DelicaTon wussten bis dahin nicht, welche Chöre dabei sind.

Mit zwei Liedern hieß DelicaTon die Gäste unter der Leitung von Matthias Schmitt im Barbarossasaal willkommen. Raphael Trageser begrüßte die Sänger und Gäste. Er stellte zunächst die internationale Jury vor. Chef der Jury ist Robert Sund aus Schweden, der als einer der bekanntesten und erfolgreichsten Chorleiter der Welt gilt. Mit dabei sind außerdem Vytautas Miskinis (Litauen), Karmina Silec (Slowenien),

Dr. Roy Wales (England) und der Ehrenchorleiter von DelicaTon und Kulturpreisträger des Main-Kinzig-Kreises Willy Trageser. Das Festival umfasst die vier Kategorien geistliche, weltliche und zeitgenössische Musik sowie Folklore. Zudem gibt es den „Heart of Europe“-Grand Prix, für den die Jury sechs Chöre auswählt. Workshops, die auch heimischen Chören offen stehen, runden das Festival ab. Matthias Schmitt präsentierte die Festival-Fanfare. Volker Bernhart hat sie komponiert und produziert. Ein Herzschlag-Rhythmus bildet die Basis für das Stück mit dem Titel „Welcome to the heart of Europe“, das als Erkennungszeichen bei allen offiziellen Veranstaltungen zu hören ist. „Der Herzschlag ist zu fühlen und soll den Geist des Festivals ausmachen“, verdeutlichte das Organisationskomitee. Bei der professionell aufbereiteten Präsentation zoomte ein Satellitenaugenauge zunächst auf Gelnhausen und danach auf die jeweiligen Heimorte der teilnehmenden Chöre. In vier Blöcken stellten die vier Moderatoren die Chöre vor und zeichneten dabei gleichzeitig ein Bild der internationalen Chorszene. Aus dem afrikanischen Benin reist ein Kinderchor an. Gleich mehrere Chöre kommen aus Estland und Lettland. Mit dabei sind außerdem Sänger aus Weißrussland, der Ukraine, Österreich, Belgien, Ungarn, Rumänien, Polen, Schweden, Tschechien und Armenien. Sogar einen taiwanesischen Chor konnte DelicaTon für das Festival gewinnen. Ein musikalisches Ereignis dieser Dimension hat es in der Region noch nicht gegeben. Mutig und entschlossen verwirklichen die Sänger von DelicaTon ihren Traum, den Mittelpunkt der Europäischen Union für ein paar Tage in das Zentrum der Chormusik zu verwandeln. Die Organisatoren baten um Unterstützung für ihr ambitioniertes Vorhaben: Für die Betreuung der Chöre werden noch Helfer gesucht. Außerdem freut sich DelicaTon über Sponsoren, die das Chorfestival unterstützen wollen.

Das Programm sieht für Mittwoch, 11. August, die Ankunft der Gäste vor. Chöre aus der Region werden die 1200 Sänger am Obermarkt musikalisch empfangen. Am Donnerstag folgt der feierlichen Eröffnungszereemonie der Wettbewerb für geistliche Musik in der Marienkirche. Für Freitag, 13. August sind die Wettbewerbe für weltliche Musik und Folklore in der Stadthalle geplant. Am Samstag, 14. August folgt der Wettbewerb für zeitgenössische Musik. Höhepunkt ist der „Heart of Europe“-Grandprix am Nachmittag. Die Preisverleihung am Abend bildet den offiziellen Abschluss. Am Sonntag wollen die Chöre Gottesdien-

ste in der Region mitgestalten. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei. Die Organisatoren wollen ein Zelt mit Großleinwand auf dem Obermarkt installieren. Weitere Details über das Festival gibt es auf der Internetseite www.heartofeurope.de.

Ruth Woelke,

Journalistin (Gelnhäuser Neue Zeitung)

Klavier sucht Chor

PROBENWOCHELENDE
Probenraum für 75 Sänger/Innen
und Klaviernutzung gratis
(Bechstein und Sauter Klaviere)

CHORREISEN
Mit 50 Programm-
& Ausflugsvorschlägen

WELLNESS FÜR DIE STIMME
u.a. Salzgrotte in der
Spessarttherme & Stimmbildung

90 Betten, Hallenbad,
Bierstube, Restaurant

Info: Marion Betz-Berthold
Aktive Chorsängerin

LANDHOTEL



Brüder-Grimm-Straße 21
63628 Bad Soden-Salmünster
Am hessischen Spessart
Tel.: 0 60 56 / 73 90 Fax: 739 739
E-Mail: info@landhotel-betz.de
www.landhotel-betz.de

Der Hessische Sängerbund gratuliert



65 JAHRE SINGEN:

Anatol Vogel, Quartettverein 1931 e.V. Dorndorf
Walter Blank, MGV „Frohsinn“ Garbenteich
Karl Sommer,
GV Jugendfreund 1888 Watzenborn-Steinberg e.V.
Hugo Grauel, Männerchor Frohsinn 1866 Bad Soden
Bernhard Noll, Männerchor Frohsinn 1866 Bad Soden
Albrecht Lenz, MGV „Eintracht“ 1876 Eichelsdorf
Anneliese Schwarz,
Sängervereinigung 1858 Goddelau e.V.
Else Krug, GV Germania 1841 Crumstadt
Ilse Schlichting, GV Germania 1841 Crumstadt
Willi Reichert, Sängerkranz Steinbach 1862
Adam Sulzbach, Sängerkranz Steinbach 1862

70 JAHRE SINGEN:

Helmut Volz,
GV Jugendfreund 1888 Watzenborn-Steinberg e.V.
Rudolf Rieth, Gesangverein Teutonia 1910 Bernbach
Helmut Herr, GV Harmonie 1889 Zellhausen
Willi Aloys Rachor, GV Harmonie 1889 Zellhausen
Josef Mohr, MGV Eintracht Frickhofen

80 JAHRE SINGEN:

Antje Habermehl, GV Germania 1841 Crumstadt

10 JAHRE 1. VORSITZENDE(R):

Manfred Krüger, KonzertChor Langen der Sport- und
Sänger-Gemeinschaft 1889 e.V.
Claudia Reitz, Gesangverein „Orpheus“ Geiß-Nidda e.V.
Pauline Futschig, GV „Liederkrantz“ Rechtenbach e.V.
Stefan Perutka, MGV „Froher Mut“ Wallenrod
Klaus Härtle, MGV Liederblüte Oberweyer
Werner Ott, GV „Sonntag-Verein 1876 Nieder-Roden
Gisela Beil, Frauenchor 1965 Werdorf e.V.
Birgit Horst, MGV Pfordt 1908 Gem. Chor Alles im Takt

25 JAHRE 1. VORSITZENDE(R):

Achim Muth, MGV Cäcilia 1899 Eibingen
Reinhold Forschner,
GV Cäcilia 1884 e.V. Assmannshausen
Fanz Müller, Männergesangverein 1844 Beerfelden
Georg Wiegand, Gem. Chor St. Laurentius Ufhausen
Karl-Heinz Dernbach, Harmonie Lindenholzhausen
Willi Maurer, MGV Eintracht 1912 e.V. Falken-Gesäß

40 JAHRE 1. VORSITZENDE(R):

Paul Josef Sommer,
Chorvereinigung Frohsinn 1873 e.V. Pfaffenwiesbach

10 JAHRE 2. VORSITZENDE(R):

Manfred Löffert, GV Germania 1894 Harbach
Gerhard Herr, GV „Hoffnung“ 1863 Schönbach e.V.
Jürgen Krüger, MGV Freundesbund 1893 e.V. Erbach
Veronika Weber, GV Eintracht 1869 Johannisberg

25 JAHRE 2. VORSITZENDE(R):

Günter Stumpf, MGV Frohsinn Garbenteich
Wolfgang Kosack, Schubertbund Wiesbaden e.V. 1896

10 JAHRE KASSIERER(IN):

Willi Beck, Harmonie Lindenholzhausen
Ilse Schmidt, Concordia Chor 1846 e.V. Frankfurt
Friedrich Volz, GV Eintracht 1894 Unterreichenbach
Bruno Rolletter, Gem. Chor Liederblüte Kiedrich
Peter Statzner, Männergesangverein 1862 Hattenheim
Lotti Nöll, Gesangverein Frohsinn 1841 Steinbach/Ts.

25 JAHRE KASSIERER(IN):

Gerd Scheuermann,
Männergesangverein 1844 Beerfelden
Birgit Müller, Frauenchor Buchklingen
Horst Seifart, GV „Frohsinn“ 1877 Seitzenhahn
Inge Magnus, Frauen- u. Mädchenchor „Germania“ 1985
Eckelshausen e.V.

40 JAHRE KASSIERER(IN):

Norbert Engers, Mittelheimer Harmonie 1869 e.V.
Heinz-Werner Michel,
Gesangverein „Harmonie“ Elnhausen e.V.

10 JAHRE SCHRIFTFÜHRER(IN):

Ernst Michel, MGV Liederkrantz Momart 1910 e.V.
Bernhard Zentgraf,
Männergesangverein 1891 e.V. Hünfeld
Christa Kremer, Gem. Chor Liederblüte Kiedrich
Eveline Zindler, MGV Pfordt 1908 Gem. Chor Alles im Takt

25 JAHRE SCHRIFTFÜHRER(IN):

Lieselotte Löber, MGV „Liedertafel“ 1844 Haiger
Hans Krämer, MGV „Liederkrantz“ Cleeburg
Ingwald Gessner, Männergesangverein 1862 Hattenheim
Andrea Schneider, GV „Germania“ 1878 Ulfa
Werner Schmidt, GV „Frohsinn“ 1877 Seitzenhahn
Karin Schaefer, Sängerkranz Steinbach 1862

25 JAHRE VORSTANDSTÄTIGKEIT:

Brunhilde Müller, Frauenchor Cäcilia Hommertshausen
Wilfried Einsle, Gesangverein „Harmonie“ Elnhausen e.V.

40 JAHRE VORSTANDSTÄTIGKEIT:

Dieter Sohn, MGV Cäcilia 1881 Johannisberg e.V.
Elfriede Reuter, Frauenchor „Heimatklang“ Elkerhausen

25 JAHRE CHORLEITER:

Helmut Ronzheimer, Dautphetal
Friedrich Haller, Mörfelden-Walldorf

40 JAHRE CHORLEITER:

Roselinde Schön, Nidda
Magda Schepp, Gladenbach

*Beim 6. Internationalen Johannes-Brahms-Festival
in Wernigerode erreichten zwei unserer Mitgliedschöre
Goldmedaillen.*

*Wir gratulieren auf das Herzlichste dem
Männerchor 1891 Somborn e.V.
und dem GV Sängerkranz 1876 Watzenborn-Steinberg e.V.*

Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere

Fröhlich, frisch und selbstbewusst

Konzert: Horbacher Chöre präsentieren sich erstmals mit ihrem Dirigenten Ernie Rhein

Freigericht-Horbach. Gegen Ende schaffte es Ernie Rhein sogar, dem Publikum in Windeseile einen Kanon plus passender Tanzschritte beizubringen. Vor Überraschungen waren die über 400 Zuhörer beim Konzert der Horbacher Chöre in der ausverkauften Freigerichtshalle nicht sicher.

Diplom-Chordirigent Ernie Rhein, 28 Jahre jung, hat vor gut einem Jahr die Leitung des Horbacher Frauenchores und des Männerchores übernommen und sich zielgerichtet und selbstbewusst ans Werk gemacht. Mit einem bemerkenswert abwechslungsreichen Programm wurden die Horbacher ihrem Anspruch gerecht, von der ersten bis zur letzten Minute bestens unterhalten zu wollen. Der Begriff „Horbacher“ ist weit gefasst - aus zwölf Ortschaften kommen die Sängerinnen und Sänger zusammen, um regelmäßig mit Ernie Rhein zu musizieren. Erfreulich ist der hohe Anteil junger Sängerinnen und Sänger.

Der Männerchor eröffnete zart mit Franz Schuberts „Abendfrieden“, um sogleich die mächtig-voluminöse „Landerkennung“ von Edvard Grieg folgen zu lassen. Spritzig und heiter geriet Reinhard Meys herrliche „Diplomatenjagd“, die Horbachs Männer, ebenso wie das rasante Spiritual „Soon ah will be done“ und das Studentenlied „Nach Süden nun sich lenken“, neu in ihr Repertoire aufnahmen.

Rheins Vorgänger Johannes Eisenberg hat den Frauenchor Horbach aufgebaut und zu Hessens erfolgreichstem Frauenchor geformt - nun durfte er als Horbacher Ehren-dirigent in der ersten Konzertreihe erleben, dass „sein Werk“ weiter in besten Händen ist. Mit „La Fede“, „La Carita“ und „Young and old man“ bewältigten die Frauen mit großer Interpretationsfreude und scheinbar spielerisch leicht schwierigste Literatur, um sich dann aus der Welt des Pops zwei Ohrwürmer herauszusuchen. „Let me entertain

you“ von Robbie Williams und das wunderschöne „With ore without you“ (U 2) rundeten den Frauenchorauftritt ab.

Es war die passende Überleitung zum Auftritt des Horbacher Jugendchores, der mit seiner Dirigentin Christel Stolle Lieder aus Afrika ebenso erfrischend präsentierte wie Hits der jüngeren Vergangenheit.

Die Voraussetzungen in Horbach reizen natürlich, den größten Chor im Sängerkreis zu bilden. Frauen- und Männerchor vereinten sich zu einem gemischten Programm, das mit der traurigen Brahms-Vertonung „Bei nächtlicher Weil“, dem vergnügten „Rolagsvar“ von Hugo Alfvén und dem rasanten Rossini-Klassiker „Il Carnevale“ eine viel beklatschte Mixtur bot. Als sich dann noch der Jugendchor auf die Bühne gesellte, hatte diese fast 120 Akteure zu tragen. Der legendäre Bee-Gees-Hit „Tragedy“ geriet zum fulminanten Finale.

Aus: Main Echo



🎵 **USA Spezialist mit mehr als 10 Jahren Erfahrung**

🎵 **Stipendien für Ihre Ensemble Mitglieder**

🎵 **Hilfe bei Fundraising und Sponsoring**

🎵 **Freie Fahrt für Ensemble-Leiter**

bei KONZERTREISEN IN DIE USA

Gratisbroschüre unter www.encoretours.de

encore tours | Baunscheidtstr. 11 | 53113 Bonn
Tel. +49 (0)228.957 30-15 | Fax +49 (0)228.957 30-18
info@encoretours.de | www.encoretours.de





FESTIVOKAL.de

Wetterauer MusikSommerAkademie 02. – 06. Juni 2010 (Fronleichnam)

Liebe Chorsänger, Chorleiter, Dirigenten, Schulmusiker,
Musikpädagogen, Musikinteressierte, Instrumentalmusiker,
Musikstudenten und Schüler.

Pünktlich zur LANDESGARTENSCHAU 2010 ist die Gesundheitsstadt BAD NAUHEIM in enger Kooperation mit dem SANKT-LIOBA-GYMNASIUM Gastgeber für FESTIVOKAL. Die außergewöhnlichen Räumlichkeiten der Schule mit musikalischem Schwerpunkt sind beste Voraussetzungen für alle Workshops und Kurse.

Sämtliche Workshops, Kurse und Veranstaltungen können erstmals auch einzeln belegt werden – ein besonders attraktives Angebot für Chorsänger und Chöre mit speziellem Interesse.

Zur vierten Saison von FESTIVOKAL setzen wir in diesem Jahr neben INTERNATIONALER CHORMUSIK einen musikalischen Schwerpunkt auf AFRIKA und geben damit eine musikalische Vorschau auf den Gastgeber-Kontinent der Fußball-Weltmeisterschaft 2010.

Für engagierte Schülerinnen und Schüler gibt es erstmals zusätzlich zum regulären Programm einen SCHOOL-DAY mit Themen und Workshops **speziell und ausschließlich für Jugendliche**. Weiterhin besteht die Möglichkeit, ein SCHÜLER-STIPENDIUM zu beantragen. Attraktiver Höhepunkt ist in diesem Jahr die bekannte Rock-Band NoSuch4.

Die berühmten Jugendstil- und Bäderanlagen bieten gemeinsam mit einzigartigen Ausstellungen der Landesgartenschau attraktive Angebote in freier Natur und auf vielen kulturellen und kunsthistorischen Ebenen.

Unsere diesjährigen Künstler und Dozenten:

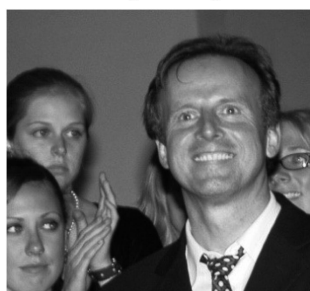
Matthias Becker – Hermia Schlichtmann – Donka Miteva – Markus Detterbeck - Russ Weaver –Jochen Stankewitz –John Michael Vaida – Jan Schumacher – Nicolo Sokoli - Silke Kalbfleisch – Anna Lo Schiavo – Stephan Hess – Ulrich Fritsch - Honey Twins – Alexander von Edlinger - Junger Chor Bensheim – Big Band HUSsiten Bad Homburg – NoSuch4 - Matsingers - Honey Twins – Lioba Voices – ArtChor Langsdorf – Madrigal Singers of Wyoming Seminary – TonArt hungen – Cantiamo Ockstadt – Felicita Großen-Buseck – Lioba Eltern & Freunde-Chor – Showtanz Ober Mörlen

ANMELDESCHLUSS: 10. MAI 2010

Noch Fragen? Wir beantworten sie gerne!

Thomas Bailly - Künstlerischer Leiter

www.festivokal.de



st.louis^{is}®

The American International Choral Festival
November 17 – 21, 2010



www.interkultur.com

Information & Contact:

INTERKULTUR
Am Weingarten 3
35415 Pohlheim
(Frankfurt/Main)
Germany
Phone: +49 (0) 6403-956525
Fax: +49 (0) 6403-956529
mail@interkultur.com

US choirs please contact:

Christina Prucha
prucha@interkultur.com
Phone: (405) 232-8161
Hugh Ballou
ballou@interkultur.com
Phone: (888) 398-8471

Come and meet the international choral world in the United States!

All choirs from all continents are welcome!

Competitions, gala concerts, friendship concerts, seminars and workshops.

Also upcoming:
The American International Choral Festival – Reno-Tahoe, May 4-8, 2011



INTERKULTUR event in partnership with the American Choral Directors Association, in collaboration with St. Louis represented by St. Louis Convention and Visitors Commission and the Regional Arts Commission